

# meine BIG

BÜRGER:INNENINFORMATION  
DER STADT GRAZ  
JÄNNER 2024

# Viel Glück für 2024



© STADT GRAZ / FISCHER

GRAZ

**Vorschau.** Was erwartet die Grazer:innen im neuen Jahr? Eine Auswahl an Projekten und Vorhaben lesen Sie auf **Seite 4–6.**

## Verkehr

Ab 8. Jänner ist die Tegetthoffbrücke gesperrt. Wie sie stückweise ab- und wieder aufgebaut wird, um fit für die Straßenbahn zu werden. **Seite 8–9**

## Voranschlag

Wie setzt sich das Budget der Stadt Graz zusammen? Welche Einnahmequellen gibt es und wohin fließt das Geld? Eine Übersicht. **Seite 10–11**

## Vielfalt

Sportliche Glanzleistungen und pure Emotionen: Die Nationalen Special Olympics Winterspiele kommen im März nach Graz. **Seite 17**

© CARINA SPIELBERGER/@IHAVETHISTHINGWITHGRAZ



## Süßer Start ins Jahr

Oft findet man das große Glück in den kleinen Momenten des Alltags. So wie Carina Spielberger, die sich den Start ins neue Jahr mit dieser Leckerei aus der Uhrturmbäckerei versüßt. Das zuckrige Wahrzeichen sagt voraus: 2024 wird ein gutes Jahr – voller Glück, Gesundheit und natürlich Genuss.



© GOTTFRIED PICHORNER

Carina Spielbergers tolle Impressionen gibt's auf Instagram unter: @ihavethisthingwithgraz

Und wie sieht Ihr Graz aus? Posten Sie Ihr Foto unter: #fotoderwochegraz

**IMPRESSUM**  
**Medieneigentümerin & Herausgeberin:** Stadt Graz, Abteilung für Kommunikation, Tel. 0316 872-2400, big@stadt.graz.at  
**Abteilungsleiter:** maximilian.mazelle@stadt.graz.at  
**Chefin vom Dienst:** elisabeth.koeberl@stadt.graz.at  
**Layout & Produktion:** achtzigzehn  
**Druck:** Druck Styria GmbH & CoKG  
**Verteilung:** hurtigflink; **Auflage:** 147.400 Stück; **Bestellung BIG:** Die Zeitung kann unter graz.at/big auch online gelesen werden. Tel. 0316 872-2421, graz.at/big



\*) Bitte sammeln Sie Altpapier für das Recycling  
 \*\*) Produziert nach den Richtlinien des Österr. Umweltzeichens Druck Styria UW-NR. 1457

**NÄCHSTE BIG**  
**3. FEBRUAR 2024**



Elke Kahr, Bürgermeisterin der Stadt Graz  
 © CHRISTIAN JUNGWIRTH

## Liebe Grazerinnen, liebe Grazer!

Im Dezember des gerade zu Ende gegangenen Jahres hat Graz, die erste Menschenrechtsstadt Europas, den 75. Geburtstag der Erklärung der Menschenrechte gefeiert. Ich habe die Menschenrechte immer als Verpflichtung zu konkreten Handlungen begriffen, sie müssen im Alltag verwirklicht werden, damit es nicht bei leeren Worten und Sonntagsreden bleibt.

Dazu gehört, dass wir uns auf unsere Kernaufgaben konzentrieren: Alle brauchen einen Zugang zur Gesundheitsvorsorge, Pflege, Bildung, Kultur, zu Sport- und Freizeiteinrichtungen und zur Mobilität.

Und wir alle brauchen eine leistbare Wohnung, in der wir uns zu Hause fühlen können, Licht und Wärme. Deshalb wird die Stadt Graz auch im neuen Jahr Wohnungen errichten, aber auch

bestehende städtische Wohnungen sanieren. Dadurch sinken Strom- und Heizrechnung, die Verschwendung von Energie wird vermieden und die Stadt schafft bleibende Werte für alle.

Für ein gutes Zusammenleben in unserer Stadt ist es wichtig, dass wir alle aufeinander und auf unsere Stadt achten. Das ist mein Wunsch für 2024. Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen viel Gesundheit, Glück und Frieden!

© STADT GRAZ/FISCHER (2), WINTERWELT, OEFC GRAZ



17



20-21



16



34-35

### Stadtgespräch

- 4-6 Ausblick: Das kommt 2024
- 7 Baumschutzverordnung neu
- 8-9 Erneuerung Tegetthoffbrücke
- 10-11 Das Budget der Stadt Graz erklärt
- 12 Aktuelles aus den Bezirken
- 13 Neue Gesundheitszentren im Grazer Westen

### Menschen

- 14-15 BIG im Gespräch mit Horst Bischof
- 16 Migrant:innenbeirat
- 17 Die Nationalen Special Olympics Winterspiele

### Wissen

- 18-19 Historisches Graz
- 20-21 Wildes Graz

### Stadtspitter

- 22-25 Aktuelles aus der Stadt
- 26-27 Gemeinderat & Stadtsenat

### Service & Termine

- 28-31 Wissenswertes aus der Stadt
- 32-33 Kultur pur
- 34-35 Sport: Wintersportkurse

## Das kommt 2024

Was die Grazer:innen im neuen Jahr erwartet:  
vom Ausbau des öffentlichen Verkehrs über Schulneubauten  
bis zu ausgewählten Events und Projekten.

elisabeth.koeberl@stadt.graz.at

© ARTGINEERING, HOHENSINN/NONSTANDARD, JOEL KERNASENKO,  
LA STRADA GRAZ/NIKOLA MILATOVIC, TIM ERTL, STADTGRAZ/UMWELTAMT

### RADOFFENSIVE

#### Macht Meter.

Baustart für den Radweg am Joanneumring (Bild), mit Fertigstellung im Sommer. Ebenfalls im Sommer sollen Rad- und Gehweg in der Neutorgasse genutzt werden können und in der Petersgasse wird der zweite Bauabschnitt umgesetzt.



### GEMEINDEWOHNUNGEN

#### Baustart 2024.

80 Wohneinheiten sollen auf dem Areal Kirchnerkasernen (Bild) entstehen und 20 Gemeindewohnungen werden in der Adlergasse 39 gebaut.



### FÖRDERUNGEN

#### Für die Umwelt.

Die Umweltförderungen für Grazer:innen werden um ein weiteres Jahr verlängert. Vom Fernwärmeanschluss über das Lastenrad bis zur Fassadenbegrünung; von der Solaranlage über den Fahrradständer bis zur Mehrwegwandel: Rund eine Million Euro fließt in die Unterstützung für Nachhaltigkeit.



### KULTUR PUR

#### Festivals und mehr.

20 Jahre Elevate Festival (28.02.–03.03.), Diagonale (04.–09.04.), La Strada (26.07.–04.08.), Bilderbuch auf Tour (16.10.–17.10) u. v. m. warten im Kulturjahr 2024.



### KLIMASCHUTZPLAN

#### Nächste Phase.

Im neuen Jahr sollen Bürger:innen, Institutionen und Organisationen in Graz aktiviert und noch stärker in den Klimaschutzplan der Stadt eingebunden werden, um gemeinsam ein lebenswertes und klimaneutrales Graz 2040 zu gestalten.



### SPORTLICH

#### Graz Marathon und Co.

Gelaufen wird beim Grazathlon am 8. Juni und dem Graz Marathon vom 11. bis 13. Oktober. Außerdem: die Nationalen Special Olympics Winterspiele im März (siehe S. 17), CityRadeln von April bis August und RiverDays von 21. bis 30. Juni.



### JUNGES GRAZ

#### Kinder- und Jugendstadt.

2024 geht es weiter mit Projekten für Kinder und Jugendliche: In den kommenden Wochen und Monaten werden Events und Angebote umgesetzt, die sich junge Grazer:innen in der Kinder- und Jugendbegegnung gewünscht haben.



### GRAZ MUSEUM

#### Stadt und Natur.

Unter diesem Jahresschwerpunkt präsentiert das Graz Museum im April die neue Innenhofbegrünung und ab 15. Mai setzt sich eine Ausstellung mit den vielfältigen Lebensräumen in der Stadt auseinander. Highlights sind das Frühlingsfest am 13. und 14. April und die Hofpause vom 6. Juli bis 8. September.

### RE-USE

#### Mehrweginitiativen.

Graz geht 2024 den Mehrweg mit dem „BackCupEvent“ für Veranstaltungen, dem „and-less“ Geschirr für Lieferdienste und dem „BackCup“ für den Kaffee unterwegs. Der Mehrwegbonus und die Windelscheck-Offensive sind weitere Initiativen unter dem zukünftigen Motto „Mehrweg ist unser Weg“.



### SCHULBAU

#### MS Smart City.

Die neue Mittelschule mit zwölf Klassen in vier Clustern und zwei polytechnischen Schwerpunktklassen komplettiert im kommenden Schuljahr den Bildungscampus Smart City.



### LINIE 5

#### Zweigleisig.

Auf einer Länge von 1.370 Metern wird die Straßenbahn Linie 5 zwischen Zentralfriedhof und Maut Puntigam ab Ende November 2024 noch flotter auf zwei Gleisen unterwegs sein.



### TREFFPUNKT JUGEND

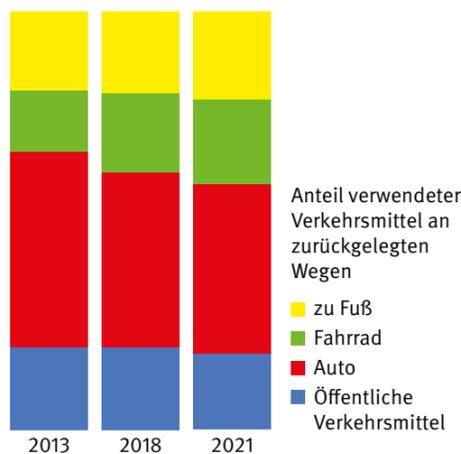
#### Das neue JUZ EggenLend.

Im März startet der Bau des brandneuen Jugendfreizeitentrums in der Starhembergsgasse 32 mit Café, Werkstatt, Aktivraum, Kreativ- und Workshopraum u. v. m. Umgeben wird das JUZ EggenLend von dem neuen Gertie-Pakesch-Kaan-Park und ergänzt durch Sportflächen. Die Fertigstellung ist im Sommer 2025 geplant.

© GRAZ MARATHON/GEPA, ALEXA ZAHN ARCHITECTEN, STADT GRAZ/ABBILDEREI, STADT GRAZ/FISCHER, GRAZ MUSEUM/SEBASTIAN REISINGER, ARCHITEKTURBÜRO BETTINA ZEPP

**UMWELTFAKTEN**

**Neu gestaltet.**  
Wie teilt sich der Verkehr in Graz auf, wofür verbrauchen wir unser Wasser, wie steht es um die Luftgüte und wie haben sich die Eistage und Tropennächte entwickelt? Das und mehr beantworten die frisch aufbereiteten Grazer Umweltfakten unter:  
[umwelt.graz.at/umweltfakten](http://umwelt.graz.at/umweltfakten)



**MEHR GRÜN**

**Nikolaus-Harnoncourt-Park.**  
Das grüne Herz der Smart City wächst: Im Frühsommer 2024 soll der 5.500 m<sup>2</sup> große Nikolaus-Harnoncourt-Park in dem neuen Stadtteil erblühen. Mit 71 neuen Bäumen, viel Grün, Wasser und Sitzgelegenheiten bietet er einen Erholungsort im öffentlichen Raum.

**KINDERMUSEUM**

**Neue Ausstellungen.**  
Die Upcycling-Ausstellung „Mist?!“ für Kinder ab 8 Jahren und „Ritsch Ratsch“, ein Papier-Abenteuer ab 3 Jahren, eröffnen das neue Ausstellungsjahr im FRida & freD. Zu sehen ab 23. März.



**FEUERWACHE OST**

**Übersiedelung.**  
Abriss und Neubau heißt es für die in die Jahre gekommene Feuerwache Ost am Dietrichsteinplatz. Anfang des Jahres siedelt die Grazer Berufsfeuerwehr in ein Zwischenquartier am Messeareal, bis der 2.500 m<sup>2</sup> große Neubau in rund zweieinhalb Jahren steht.



**ÖV-AUSBAU**

**38 Millionen Förderung.**  
Mit der 50-Prozent-Finanzierung des Bundes werden der Ausbau der Linien 1 und 5 sowie die Innenstadtentlastung gefördert.

**LEBENSBLIDER**

**Vor den Vorhang.**  
Unter dem Titel „Graz sind wir alle“ wird das Integrationsreferat Menschen, die in Graz leben und arbeiten, vor den Vorhang holen und auf diese Weise die Vielfaltigkeit der Stadt sichtbar machen.



**VS REININGHAUS**

**Cooler Schule.**  
Ab dem Schuljahr 2024/25 bietet die VS Reininghaus im Ganztages Schulbetrieb Platz für 20 Klassen, offene Lernlandschaften, Kreativräume u. v. m. Großzügige Außenanlagen für Sport, Freizeit und Lernen runden das Angebot ab!

# Neue Regeln bringen frisches Grün in die Stadt

*Bäume gelten als wichtigste Ressource gegen die negativen Auswirkungen des menschengemachten Klimawandels. In Graz sorgt eine soeben in Kraft getretene neue Baumschutzverordnung dafür, dass künftig immer mehr der „grünen Wunderwerke“ gegen die Hitze der Stadt ankämpfen.*

*wolfgang.maget@stadt.graz.at*

© STADT GRAZ/NANA PÖTSCH (2)



**Hinein damit!**  
In Privatgärten müssen genehmigte Baumentnahmen eins zu eins ersetzt werden.



**Baumvermehrung.**  
Für Bäume, die Bauvorhaben weichen müssen, sind mehrere Ersatzpflanzungen vorgeschrieben.

**K**ühlendes Grün statt des glühenden Asphalts: Auch Graz setzt auf die Kraft der Bäume, um der Überhitzung als Folge des Klimawandels entgegenzutreten. Mit der eben in Kraft getretenen Neufassung der Grazer Baumschutzverordnung soll nicht nur gesichert werden, dass weniger Bäume der Säge zum Opfer fallen, es wurde damit sogar die Basis für eine Vermehrung der Holzgewächse in Graz gelegt. Peter Bohn vom Baumschutzreferat der Abteilung für Grünraum und Gewässer: „Für jede Baumentnahme bei Bauvorhaben müssen mindestens zwei Ersatzpflanzungen vorgenommen werden. Gibt es für die Neupflanzungen zu wenig Platz, so ist pro zu pflanzendem Baum eine Ausgleichsabgabe von 1.500 Euro zu bezahlen, die zur Gänze zur Pflanzung neuer Bäume verwendet wird!“

**Hohe Strafen für illegale Fällung**

Für illegale Fällungen von Bäumen wurden die Strafen auf bis zu 11.000 Euro pro Baum plus Ersatzpflanzungen oder Ausgleichsabgabe verschärft. Wichtig: Auch legale Entnahmen müssen rechtzeitig angemeldet werden!

**Auf die Größe kommt es an**

Der Baumschutz gilt für alle Bäume ab einem Stammumfang von 50 Zentimetern, ausgenommen

**RICHTIG ANSUCHEN**

**UNTERLAGEN**

Ansuchen für Baumfällungen müssen rechtzeitig mit entsprechenden Unterlagen, etwa rechtskräftiger baurechtlicher Bewilligung, eingebracht werden. Infos beim Referat Baumschutz (siehe unten).

**HIER WIRD GEHOLFEN**

Kontakt zum Referat Baumschutz: Tel. 0316 872-4032, E-Mail an [baumschutz@stadt.graz.at](mailto:baumschutz@stadt.graz.at), Website: [graz.at/baumschutz](http://graz.at/baumschutz)

**BAUSTELLEN-UMLEITUNG AB 8. JÄNNER**

**▶ ZU FUSS**

Wer zu Fuß unterwegs ist, wechselt über Erzherzog-Johann-Brücke im Norden und Radetzkybrücke im Süden die Murseite. Mur-Promenade und Gehweg sind im Nahbereich der Tegetthoffbrücke gesperrt.

**▶ MIT DEM RAD**

Umleitung über Erzherzog-Johann-Brücke und Radetzkybrücke. Der Murradweg R2 zwischen A.-Hofer-Platz und Erzherzog-Johann-Brücke ist gesperrt. Umleitung über Obere Neutorgasse. Sperre der Radwegverbindung am Grieskai. Ausweichen von Süden kommend über Nikolaiplatz/Griesgasse, von Norden über Stügergasse, Südtiroler Platz und Feuerbachgasse. Der bestehende Radweg zwischen Ökonomiegasse und Erzherzog-Johann-Brücke wird provisorisch erweitert, und zwar um die dort ohnehin entfallene Kfz-Spur.

**▶ MIT DEM KFZ**

Ausweichen über Keplerbrücke im Norden sowie Radetzkybrücke im Süden. Am Lendkai entfällt während der Arbeiten ab Ökonomiegasse eine Kfz-Spur. Grieskai und Marburger Kai bleiben im Baustellenbereich einspurig befahrbar. Weitere Sperren in der Vorbeckgasse sowie abschnittsweise in der Belgiergasse.

**▶ LINIENFÜHRUNG**

Plan und Infos unter: [graz.at/weichenstellung](http://graz.at/weichenstellung) sowie unter [holding-graz.at/weichenstellung](http://holding-graz.at/weichenstellung)

**Auf Schiene.** Bevor asphaltiert und markiert wird, wird eine Betondecke samt Schienen auf das Brückentragwerk aufgebracht.

**Maßarbeit.** Die neue Brücke wird mit rund 64 Metern gleich lang wie die alte sein. Allerdings geht sie in die Breite. Sie wird um 1,25 Meter breiter. Das und die entfallende Kfz-Spur kommen dem Fuß- und Radverkehr zugute.

**Licht an.** Die (Hänge-)Beleuchtung wird ausgetauscht. Das neue Brückengeländer bekommt einen Handlauf mit Effektbeleuchtung.

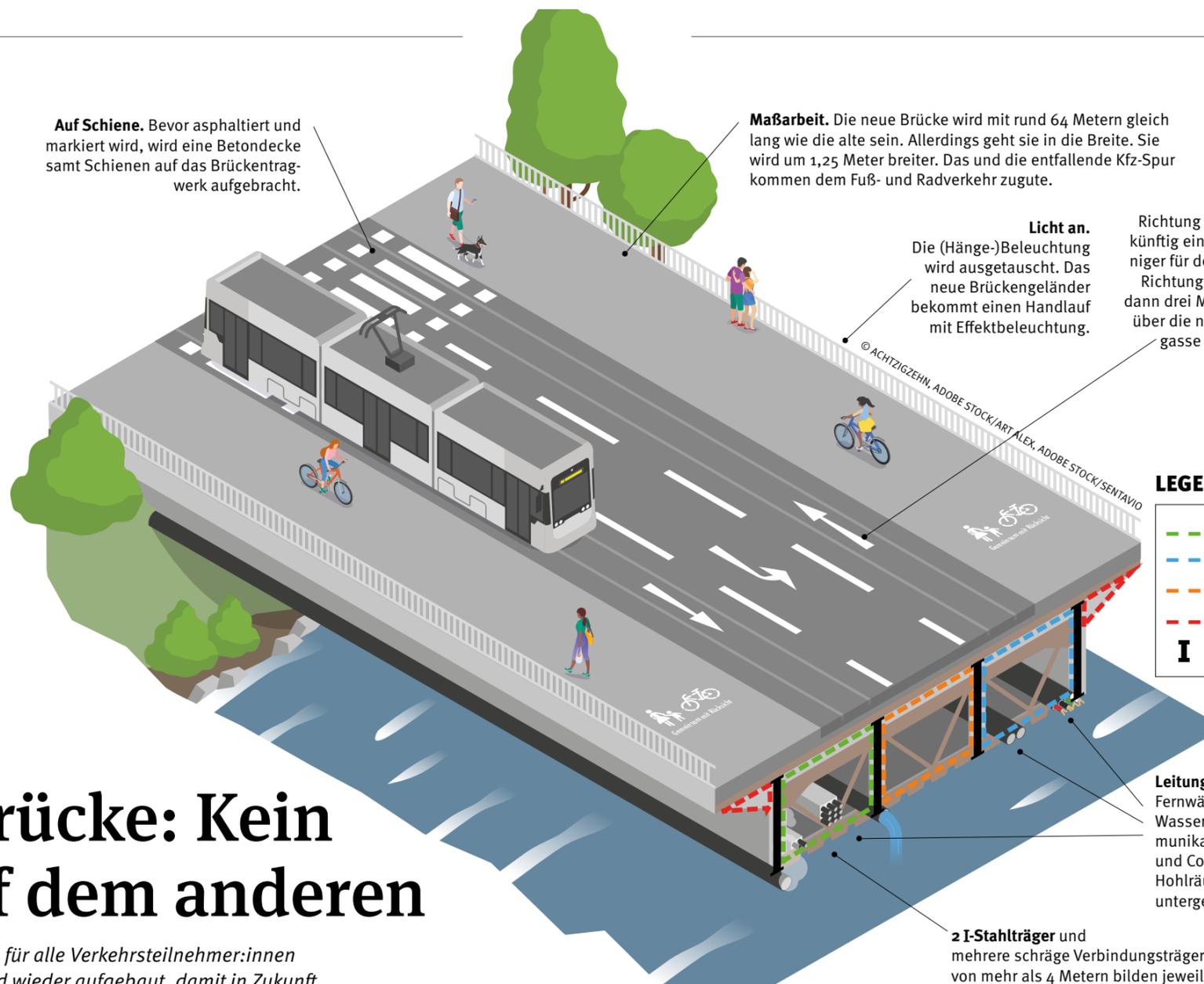
**Fahrbahnen.** Richtung Westen gibt es künftig eine Fahrspur weniger für den Kfz-Verkehr. Richtung Süden geht es dann drei Mal nach rechts über die nördliche Griesgasse und Igelgasse.

**LEGENDE**

- Tandem Süd
- Tandem Nord
- Mittelfeld
- Kragarme
- I** I-Stahlträger

**Leitungen** für Strom, Fernwärme, Gas, Wasser, Telekommunikation, Internet und Co. sind in den Hohlräumen untergebracht.

**2 I-Stahlträger** und mehrere schräge Verbindungsträger im Abstand von mehr als 4 Metern bilden jeweils ein Tandem. Zwei Tandems und das Mittelfeld bilden zusammen das Brückentragwerk.



# Tegetthoffbrücke: Kein Stein bleibt auf dem anderen

Ab 8. Jänner wird die Tegetthoffbrücke für alle Verkehrsteilnehmer:innen gesperrt. Sie wird Stück für Stück ab- und wieder aufgebaut, damit in Zukunft auch Straßenbahnen sicher drüberfahren können.

*verena.schleich@stadt.graz.at*

Es kommt auch nicht alle Tage vor, dass mitten in Graz eine Brücke erneuert wird. Warum das nötig ist und wie man sich das vorstellen kann, versuchen Stadtbaudirektion und Holding Graz Linien vereinfacht darzustellen. Also:

**Warum muss sich die Tegetthoffbrücke wandeln?**

Die Brücke steht hier bereits seit Herbst 1975. Sie ist also schon älter und müsste ohnehin fit gemacht werden. Und weil ab November 2025 auch die Straßenbahnlinien

16 und 17 drüberfahren, spielt sie eine noch tragendere Rolle als bis jetzt. Allein eine vollbesetzte Straßenbahn wiegt an die 40 Tonnen. Die Verbindung über die Mur muss für den Schwerverkehr samt Straßenbahn geeignet sein. Deshalb spricht man von einer statischen Ertüchtigung der Brücke.

**Warum wird für die Arbeiten gleich die ganze Brücke abgesperrt?**

Das hat mit der Sicherheit zu tun. Die Brücke muss in Abschnitten abgetragen und aufgebaut werden. Es gibt keine Geländer mehr,

dafür Gruben, Ecken und Kanten, die gefährlich sind. Betreten ist also absolut verboten.

**Was bedeutet das für die Bauarbeiter:innen?**

Sicherheit wird großgeschrieben. Es gibt Baugeländer, aber auch Zeiten, in denen arbeitende Personen angehängt und gesichert werden müssen. Auch Rettungsboote und Rettungsringe sind vor Ort.

**Befindet sich etwas im Inneren der Brücke?**

Ja, und zwar jede Menge. In den drei „Hohlkästen“ unter der Fahrbahn sind wichtige Wasser-, Strom-, Fernwärme-, Gas-, Telefon-, Daten- und Internetleitungen zu finden. Damit es nicht zu einem lokalen Blackout kommt, müssen diese je nach Bauabschnitt provisorisch in andere „Hohlkästen“ verlegt werden.

**Ist die Brücke irgendwann mal ganz weg?**

Nein, mindestens ein Drittel der Brücke ist immer „vor Ort“. Das ist notwendig, damit die einzelnen

Teile ab- bzw. aufgebaut werden können und – wie bereits beschrieben – wichtige Leitungen erhalten bleiben. Die Brücke besteht aus verschiedenen Tragwerksteilen: dem sogenannten Tandem Süd, dem Tandem Nord und dem Mittelfeld. Ein Tandem besteht aus zwei 2,5 Meter hohen I-Stahlträgern und Verbindungsträgern, der mittlere Teil der Brücke nur aus Verbindungsträgern.

**Was ist denn am kniffligsten an diesem Bau?**

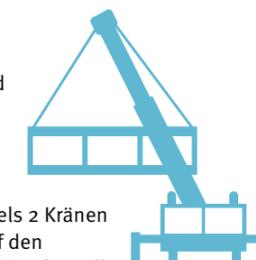
Zum einen sind es die mehr als beengten Platzverhältnisse in der hier dicht verbauten Stadt. Zum anderen sind auch die Schweißarbeiten bei winterlichen

Verhältnissen eine Herausforderung. In der Belgiergasse entsteht zwischen Feuerbach- und Defreggergasse eine „Freiluft-Werkstatt“. Dorthin werden vorgefertigte I-Stahlträger jeweils in zwei Teilen angeliefert und dann vor Ort zusammengeschnitten, bis sich eine Länge von rund 64 Metern ergibt. Stahl ist ein guter Leiter. Winterliche Kälte und die Hitze beim Schweißen belasten das Material. Deshalb arbeiten jene Personen, die schweißen, auch in einer „Einhausung“, damit die Umgebungstemperatur möglichst konstant bleibt. Jede Schweißnaht wird übrigens penibelst geröntgt, um mögliche Mängel zu entdecken. Stimmt etwas nicht, beginnt die Arbeit von vorne.

## So geht das

**1. ABBAU**

**ab 8. Jänner 2024**  
Asphalt wird abgefräst, Fahrplatte, Kragarm und Mittelfeld werden in Teile geschnitten und abtransportiert. Dann werden die beiden südlichen Hauptträger mittels 2 Kränen herausgehoben und auf den nördlich verbleibenden Brückenteil gesetzt, zerteilt und abtransportiert.

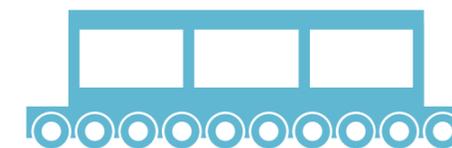


**2. SCHWEISSEN UND VORMONTAGE**

**voraussichtlich bis April**  
In der Zwischenzeit werden in der Belgiergasse I-Stahlträger in je 2 Teilen angeliefert. Sie werden vor Ort zusammenschweißt und miteinander zum Tandem Süd verbunden.

**3. SELBSTFAHRER-TRANSPORT**

**voraussichtlich Mitte April**  
Ein mehrachsiges Fahrzeug, das wie ein überdimensionaler Tausendfüßler aussieht, nimmt das Tandem Süd in der Belgiergasse huckepack und transportiert es in 4 bis 8 Stunden auf den nördlich verbleibenden Brückenteil.



**4. EINHEBEN**

**voraussichtlich Mitte April**  
Das Bauwerk, auf dem die Brücke auf jeder Seite aufliegt, nennt man Widerlager. Das wird ebenfalls ab Anfang Februar fit gemacht. Dann der große Augenblick: Das Tandem Süd wird durch zwei gewaltige Kräne mit einer Hublast bis 650 Tonnen innerhalb von 3 bis 4 Stunden eingehoben.



**5. SO GEHT'S WEITER bis Ende Oktober 2024**

Der gleiche Ablauf folgt von Mai bis Juli für das Tandem Nord. Im Sommer wird das Mittelfeld aufgebaut, ab September die Fahrbahnplatte aus Beton samt Schienen. Dann wird asphaltiert, Geländer, Leuchten und die Oberleitung montiert. Ende November 2024 Freigabe der Brücke für den gesamten Verkehr.

# Wie geht Budget?

Kurz vor dem Jahreswechsel beschloss der Grazer Gemeinderat das Budget für das kommende Haushaltsjahr. Doch wie verdient eine Gemeinde Geld? Und wofür gibt die Stadt Graz dieses aus?

big@stadt.graz.at

Das Budget einer Stadt wie Graz ist kompliziert aufgebaut. Zum neuen Jahr finden Sie eine Übersicht, in welchen Bereichen die Stadt Graz Geld ausgibt und wie sie dieses einnimmt.

## Aufgaben und Investitionen

Die Stadt Graz übernimmt mit ihren Beteiligungen verschiedenste Aufgaben einer Gemeinde. Für manche Bereiche, wie etwa die Bildung, ist die Stadt laut Gesetz zuständig und muss Geld in die Hand nehmen, um verschiedenen Verpflichtungen nachzukommen. Wenn man zum

Beispiel eine Schule baut, entstehen einmalige Kosten für die Errichtung. Danach fallen laufende Ausgaben für die Instandhaltung an, daraus erhält man allerdings keine kostendeckenden Einnahmen.

Mit marktorientierten Beteiligungen, wie der Energie Graz, macht man wirtschaftliche Investitionen: Wenn diese Unternehmen mehr Geld ausgeben, verdienen sie auch mehr. Die Stadt Graz tätigt aber auch Investitionen, die schlicht und einfach kostendeckend sind. Das ist vor allem im Kanal- oder Abfallbereich der Fall.

## Budgets der Stadtregierung

Jedes Mitglied der Stadtregierung hat ein eigenes Budget (siehe rechts oben), das auf die von ihnen verantworteten Abteilungen aufgeteilt wird. Diese werden laufender Cashflow (LCF) genannt. Von diesen Geldern werden weder Personalkosten noch größere Investitionsprojekte bezahlt. Dafür sind jeweils eigene Mittel reserviert. Innerhalb der eigenen Budgets können die Stadtregierungsmitglieder Gelder von einer Abteilung zur anderen verschieben.

Doch wie kommt die Stadt zu diesem Geld? Diese Ausgaben werden mit Steuereinnahmen

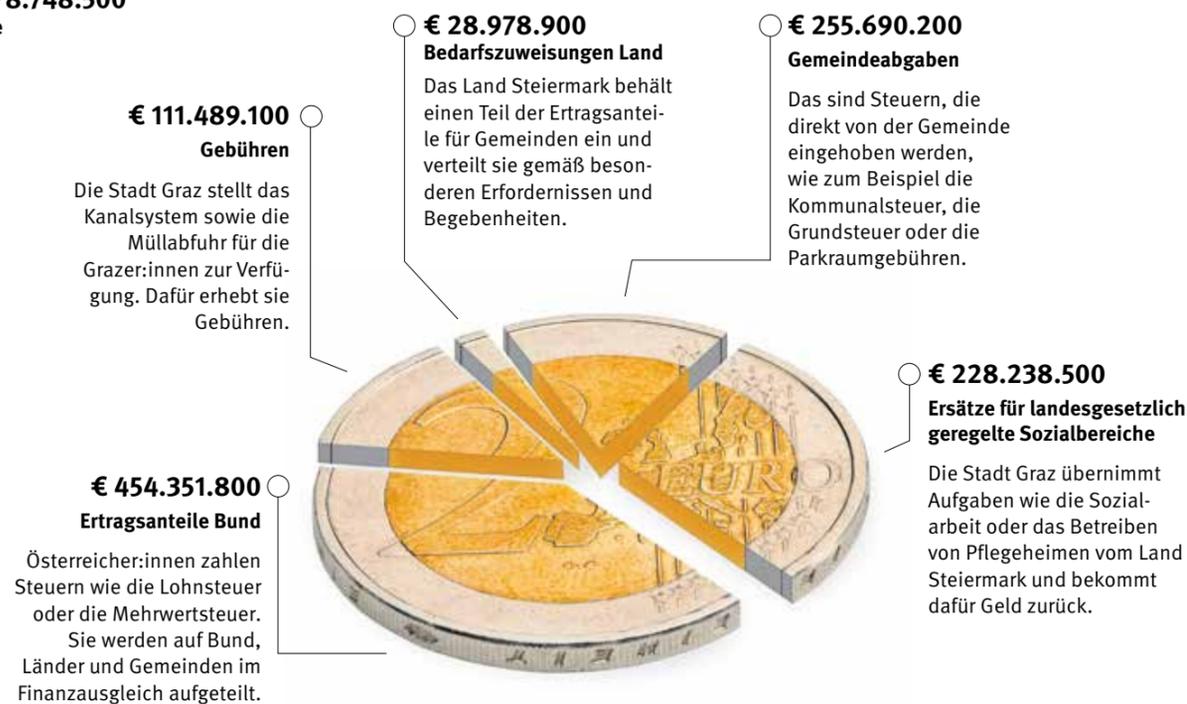
aller Art gedeckt. Ein großer Teil davon sind Anteile an den Bundessteuern. Außerdem hebt man selbst Abgaben und Gebühren ein. In der Übersicht (unten) nicht berücksichtigt sind die Ergebnisse der 2024 geplanten Überarbeitung des Finanzausgleichsgesetzes.

Dieses Gesetz regelt die Verteilung der gemeinschaftlichen Bundesabgaben zwischen Bund, Ländern und Gemeinden. Informationen, Zahlen und die genaue Aufteilung der Ressorts findet man unter:

[graz.at/budget-investitionen](http://graz.at/budget-investitionen) und [graz.at/budget](http://graz.at/budget)

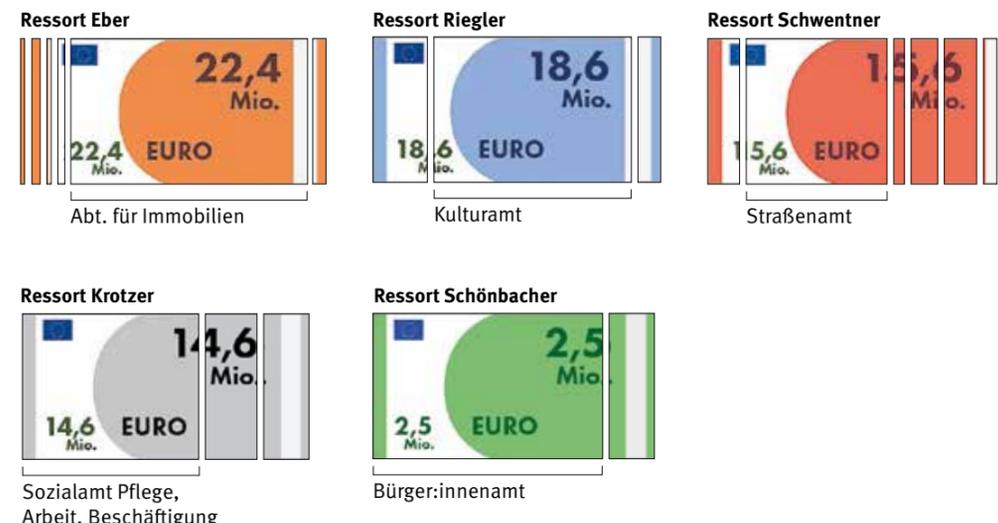
## EINNAHMEN 2024

€ 1.078.748.500  
Summe



## RESSORTBUDGETS

In der Aufteilung sind die Budgets der einzelnen Stadtregierungsmitglieder abgebildet, die Abteilungen mit den größten Budgets sind jeweils hervorgehoben. Die Zahlen geben das Gesamtbudget 2024 jedes Stadtsenatsmitglieds an.



## AUSGABEN 2024

€ 1.174.043.500  
Summe



© STADT GRAZ/FISCHER



**Herr der Zahlen.**  
Finanzdirektor Johannes Müller verwaltet das Grazer Budget.

## Drei Fragen zum Budget

### Welchen Herausforderungen muss sich Graz im Vergleich zu anderen steirischen Städten stellen?

Während in vielen anderen Städten die Zahl der schulpflichtigen Kinder zurückgegangen ist, bleibt diese in Graz konstant hoch. Graz wächst. Das merkt man an den Ausgaben als Schulerhalter sowie bei der wachsenden Infrastruktur wie etwa dem Straßenbahnausbau. Dafür haben wir im Vergleich zu vielen Gemeinden große Wirtschaftsbetriebe, weshalb mehr Kommunalsteuer fließt.

### Wie kommen die LCF-Werte zustande?

Ein LCF, früher bekannt als Eckwert, ist ein finanzieller Rahmen, in dem ein Stadtsenatsmitglied und damit die Abteilungen arbeiten dürfen. Dahinter stehen Detailbudgets. Die Finanzen werden von den Abteilungen vorgeplant. Sie wissen genau, wie viele Mittel sie brauchen. Umgekehrt schauen wir, inwieweit sich die Kosten entwickeln dürfen, damit sich die Stadt diese Ausgaben leisten kann. Das ist aber natürlich auch eine politische Frage.

### Kennen Sie alle Zahlen im rund 2.000 Seiten starken Budgetvoranschlag selbst?

Ich habe sehr kompetente Kolleg:innen, die die Detailplanung übernehmen. Ich habe die Übersicht.

GRAZ VON ALLEN SEITEN  
– IM JÄNNER

Aktuelles aus  
den Bezirken



© STADT GRAZ/SCHLEICH, STADT GRAZ



III. Geidorf

Am 7.1. um 10.30 Uhr im Rahmen des Kulturbrunches im Grätzeltreff, Wastlergasse 2, die Doku „Meine jüdische Familie“ gezeigt – ein historisches Dokument über die Wurzeln des „Margerl“ und das Schicksal der Familie Zerokowitz während der NS-Zeit. Im ersten Quartal liegt der Fokus übrigens auf „G’sund im Grätzl“ mit einer Gruppe für pflegende Ange-

hörige, einer Trauergruppe, Grätzeltturnen mit Physiotherapeutinnen, einem Erste-Hilfe-Kurs und mehr. Auch „Krautkoopf“ macht hier am 17.1. um 18.15 Uhr Station. Als nicht gewinnbringende, selbstverwaltete Gemeinschaft setzt man auf faire, nachhaltige Lebensmittel, die per Sammelbestellung bezogen werden. Interessent:innen sind herzlich willkommen! [graz.at/geidorf](http://graz.at/geidorf)

**Lend.** In der Zeillergasse wurden neun neue Bäume gepflanzt, Gehsteige saniert und Parkplätze neu organisiert.

IV. Lend

Erfolgreicher Abschluss des Bauprojekts in der Zeillergasse: Neue Grünflächen und verbesserte Infrastruktur sorgen für mehr Lebensqualität. Sechs Säulenbirken und drei Zitterpappeln wurden gepflanzt, Parkplätze neu organisiert, der Gehsteig saniert, einige Sitzmöglichkeiten geschaffen und zwölf Fahrradabstellplätze errichtet. [graz.at/lend](http://graz.at/lend)

V. Gries

Neue Geh- und Radwege in der Eggenberger Straße verbessern die aktive Mobilität. Seit Mitte Dezember ist der Geh- und Radweg in der Eggenberger Straße (Höhe Stadtbauamt) fertig und für den Verkehr freigegeben. Der Zweirichtungsradweg ist vom Fußgänger:innenbereich getrennt, auch der Schutzweg wurde neu geordnet. [graz.at/gries](http://graz.at/gries)

VI. Jakomini

Neue Bankerln laden im Bezirk Jakomini zur Rast ein. Aufgestellt wurden die Sitzgelegenheiten bereits in der Brockmanngasse/Anzengrubergasse und in der Oberen Bahnstraße. Für die Bereiche Senefeldergasse, Flurgasse, Steyregasse und Dietrichsteinplatz wurden die Bänke bestellt, die Montage erfolgt in Kürze. [graz.at/jakomini](http://graz.at/jakomini)

XII. Andritz

Am 10.1. lädt die „Schreibkiste“ Azur „Offenen Schreibgruppe Andritz“ mit dem Ziel, an Projekten zu arbeiten und sich auszutauschen. Und am 1.2. veranstaltet die Initiative Lebenswertes Andritz für Senior:innen eine Einführung in die Bedienungsgrundlagen von Smartphones. Jeweils 10 bis 12 Uhr, Servicestelle Andritzer Reichsstr. 38. [graz.at/andritz](http://graz.at/andritz)

XIII. Gösting

Das Projekt „Reparatur und Pflege“ der Architektin Theres Eberl wurde als Sieger des „Europas 17“-Wettbewerbs für Graz gekürt, der die Wiener Straße und den Bezirk Gösting ins Rampenlicht rückt. Im Auftrag der Grazer Stadtbauverwaltung und der Stadtplanung wurde jungen Architekt:innen, Städteplaner:innen und Landschaftsarchitekt:in-

nen eine Plattform geboten, um innovative Ideen für die Stadtentwicklung zu präsentieren. Unter dem übergeordneten Thema „Lebendige Städte – Fürsorge für Lebensräume“ gibt es Vorschläge für ein 32 Hektar großes Gebiet in Gösting, die in Hinblick auf einen neuen Nahverkehrsknoten in die städtischen Planungen miteinbezogen werden. [graz.at/goesting](http://graz.at/goesting)

XIV. Eggenberg

Das Jahr 2024 bringt wieder Neues für den Stadtteil Reininghaus: Neben dem Gesundheitszentrum (siehe Seite 13) öffnet am 18. Jänner mit dem Spar Supermarkt auch der langersehnte Nahversorger seine Tore. Außerdem wird hier etwa ab Mitte Jänner eine Steiermärkische Sparkasse für die Bürger:innen da sein. [graz.at/eggenberg](http://graz.at/eggenberg)

XV. Wetzelsdorf

Der Stadtteiltreff „Das Schaukelstuhl“ (Peter-Rosegger-Str. 101) lädt jeweils ab 15.30 Uhr u. a. zu einem Märchennachmittag für Erwachsene (11.1.) und einem Infogespräch über soziale Unterstützungsmöglichkeiten (25.1.). Außerdem sucht der LUV Graz zuverlässige, teamfähige (Co-) Trainer:innen, D-Diplom wünschenswert. [graz.at/wetzelsdorf](http://graz.at/wetzelsdorf)

XVI. Sträßgang

Am Dach des Center West wurde mit „Like Ice“ eine 450 m<sup>2</sup> große Eislauffläche geschaffen, die den Besucher:innen bis 7.1. von 9 bis 15 Uhr und von 8. bis 31.1. von 9 bis 20 Uhr täglich gratis zur Verfügung steht (Schleifservice für Schlittschuhe: 3 Euro). Eine Kooperation des Grazer Sportamtes mit Center West und Paddel Lounge. [graz.at/strassgang](http://graz.at/strassgang)

Gesundheit in  
besten Händen

Die neuen Gesundheitszentren in Reininghaus und in der Smart City bieten wohnortnahe Primärversorgung und Gesundheitsvorsorge vor Ort.

[elisabeth.koeberl@stadt.graz.at](mailto:elisabeth.koeberl@stadt.graz.at)

Ein neues Kapitel für die medizinische Versorgung im Grazer Westen: Mit der Eröffnung der beiden Gesundheitszentren in Reininghaus und Smart City werden niederschwellige und wohnortnahe Anlaufstellen rund um das physische, psychische und soziale Wohlbefinden der Menschen geschaffen.

soziale Arbeit und Diätologie vertreten.

**Smarte Versorgung im Lend**  
Hinter dem Gesundheitszentrum Smart City steckt ein innovatives, ganzheitliches Versorgungskonzept, das auf die Bedürfnisse der Menschen abgestimmt ist. Die Ärztinnen

Lisa Höfler und Natalie Otto erwarten die Patient:innen ebenso wie Diplomkrankenschwestern und Angebote rund um Physiotherapie, Ergotherapie, Diätologie und soziale Arbeit. Achtung: Mitte Februar übersiedelt das Zentrum von der Laudongasse in die Waagner-Biro-Straße!

TERMINE

BEZIRKSRATSSITZUNG

- ▶ **St. Peter:** 22.1., 18.30 Uhr, Nachbarschaftszentrum, St.-Peter-Hauptstraße 85
- ▶ **Ries:** 29.1., 18.30 Uhr, Servicestelle Stiftingtalstraße 3

INFO UND KONTAKT

Am Ende der Beiträge findet sich der Link zur Kontaktseite der einzelnen Bezirksvertretungen auf der Graz-Website. Eine Gesamtübersicht inklusive aller Sitzungstermine des Bezirkrates (diese können sich kurzfristig ändern) und die Bezirkskarte sind abrufbar unter:

[graz.at/bezirksvertretungen](http://graz.at/bezirksvertretungen)

**Rundum gesund in Reininghaus**  
Seit zweitem Jänner bietet das Team um die drei Allgemeinmedizinerinnen Eva-Maria Tamminen, Manuela Hoegger und Verena Brenneis Akutversorgung und Gesundheitsvorsorge in Reininghaus an. Die ganzheitliche Betrachtung der Patient:innen und die Begleitung hin zu einem gesunden Lebensstil stehen im Fokus. Neben den Ärztinnen sind außerdem die Berufsgruppen Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflege, Physiotherapie, Hebamme,

ALLE INFOS

- ▶ **GESUNDHEITZENTRUM REININGHAUS**
  - **Öffnungszeiten**  
Montag und Mittwoch: 8–17.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 8–15.30 Uhr, Freitag 8–18 Uhr
  - **Adresse und Kontakt**  
Am Steinfeld 8, 8020 Graz  
Tel.: 0316 292731 und E-Mail: [ordination@gz-reininghaus.at](mailto:ordination@gz-reininghaus.at)  
[gz-reininghaus.at](http://gz-reininghaus.at)



- ▶ **GESUNDHEITZENTRUM SMART CITY**
  - **Öffnungszeiten**  
Montag, Mittwoch und Freitag: 8–15.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 8–18 Uhr
  - **Adresse und Kontakt**  
Waagner-Biro-Straße 128 (ab Mitte Februar), Laudongasse 26 (bis Mitte Februar)  
Tel.: 0316 5813630  
[lendarzt.at](http://lendarzt.at)



© LICHTBILDNEREI



**Teamgeist.**  
Im Gesundheitszentrum Reininghaus sind die Ärztinnen Eva-Maria Tamminen, Manuela Hoegger und Verena Brenneis (v. l.) für die Bewohner:innen da.



Neues Team. Rektor Horst Bischof (Mitte) mit den Vizerektor:innen (v. l.) Andrea Höglinger (Forschung), Michael Monsberger, (Infrastruktur und Nachhaltigkeit), Andrea Hoffmann (Personal und Finanzen) sowie Stefan Vorbach (Lehre).

© TU GRAZ/HELMUT LUNGHAMMER, STADT GRAZ/FOTO FISCHER

## BIG IM GESPRÄCH

# Weithin sichtbares Wirken

*Horst Bischof, neuer Rektor der Technischen Universität Graz, über künstliche Intelligenz im universitären Alltag, eine Professur nur für Frauen und den Plan, bis 2030 eine klimaneutrale Hochschule zu schaffen.*

*birgit.pichler@stadt.graz.at*

Er kennt das Haus wie seine Westentasche. Schließlich war Horst Bischof bereits zwölf Jahre lang Vizerektor für Forschung bei seinem Vorgänger Harald Kainz, bevor der Informatiker im Herbst 2023 zum Rektor der Technischen Universität Graz berufen wurde. Radikale Änderungen plant er nicht („das wäre nicht authentisch“), vielmehr stehen in den nächsten vier Jahren unter anderem die bessere Positionierung der Technischen Universität Graz innerhalb Europas und digitale Zukunftsthemen auf der Agenda.

**Vor 20 Jahren wurden Sie zum Universitätsprofessor für Computer Vision an die TU Graz berufen – welchen ersten Eindruck hatten Sie von Ihrem neuen Lebensmittelpunkt?**

**HORST BISCHOF:** Ich bin in der Steiermark aufgewachsen, kannte aber Graz nicht wirklich. Das Erste, was auffällt, ist das kooperative Klima, das hier

herrscht. Es ist mir sofort gelungen, Kooperationen mit Forschungseinrichtungen und Firmen zu schaffen. Es ist spürbar, dass die Leute offener sind, das ist extrem positiv. Davon lebt auch die steirische Forschungscommunity.

**Stichwort Forschung – wie kann es gelingen, die Sichtbarkeit der TU Graz innerhalb Europas zu erhöhen?**

**BISCHOF:** Indem man kritische Massenschafft, die Forschende nicht in Subbereiche aufteilt, sondern zusammenfasst. Das machen wir in den Research-Centern. Wasserstoff ist ein klassisches Beispiel. Mit rund 200 Forschenden in dem Bereich hier am Standort sind wir europaweit unter den Top 3. Ähnliches im Eisenbahnbereich mit drei neuen Professuren und starken Playern in der Industrie – alle wirken in dem Forschungszentrum zusammen.

**Wie geht man als Universität mit dem**

**Thema künstliche Intelligenz um?**

**BISCHOF:** Ich habe die Digitalisierung in mein Ressort geholt. Sie betrifft alle Bereiche, aber gerade bei künstlicher Intelligenz kommen neue Dinge auf uns zu, die die Forschung unheimlich beschleunigen werden. Da liegt es uns am Herzen, dass die Forschenden die neuesten Technologien einsetzen.

**Und wie können sie das erreichen?**

**BISCHOF:** Indem die Informatiker:innen, die sich intrinsisch dem Thema widmen, auf die anderen Fakultäten ausstrahlen, Anknüpfungspunkte haben, sodass die neuesten Technologien in Physik, Chemie, oder wo auch immer sie gebraucht werden, verwendet werden.

**Lässt sich herausfinden, ob KI etwa bei Arbeiten zum Einsatz kommt?**

**BISCHOF:** Man muss einen differenzierten Zugang finden – das Thema wird nicht mehr verschwinden und im



”

*Das ambitionierte Ziel ist es, bis 2030 klimaneutral zu werden. Deshalb habe ich ein Vizerektorat für Infrastruktur und Nachhaltigkeit geschaffen. Wenn wir das Thema ernst nehmen, braucht es auch Management-Aufmerksamkeit.*

späteren Berufsleben unserer Studierenden eine maßgebliche Rolle spielen. Wir müssen sie darauf vorbereiten, diese Tools zu verwenden, aber auch darauf, sie achtsam einzusetzen. Professor:innen können bei Arbeiten etwa ChatGPT verwenden, um Themen auszuarbeiten. Finde die Fehler und verbessere sie, wäre die neue Aufgabenstellung. Ein Verbot hätte keinen Sinn. Dass hin und wieder Schindluder getrieben wird, können wir genauso wenig verhindern, wie wir es beim Abschreiben bisher konnten.

**Digitalisierung in der Lehre ...?**

**BISCHOF:** Ist ein Riesenthema – beginnend mit iMoox als führender Plattform. Es gilt, ein geschicktes Verhältnis zwischen Online und Präsenz zu finden. Die reine Wissensvermittlung

muss nicht mehr in Präsenz stattfinden, ich gehe sogar so weit, zu sagen, das müssen nicht einmal unsere Lehrenden sein. Wenn ich den besten Stanford-Statistikprofessor für eine digitale Vorlesung gewinnen kann, warum nicht? Aber unsere Professorinnen und Professoren müssen da sein, um mit den Studierenden offene Fragen zu klären und Themen durchzusprechen – das ist ein Riesen-Changeprozess für alle Beteiligten. Es wird eine permanente Interaktion sein.

**Jahrzehntelang bemüht sich die TU Graz nun um eine bessere Frauenquote – auch bei Professorinnen. Warum ist der Fortschritt in diesem Bereich schleichend?**

**BISCHOF:** Es ändert sich – langsam, aber doch. Wir haben heuer 38 Prozent Beginnerinnen. Kürz-

lich hatte ich ein Berufungsgespräch mit einer potenziellen Professorin im Maschinenbau/Großmotoren und wir haben ein paar gute Vorbilder, die in den Medien präsent sind. Bei den Professorinnen dauert es länger, weil die Studentinnen von heute erst in 20 Jahren berufen werden. Damals war der Anteil noch geringer. Wir planen nun auch eine Professur nur für Frauen auszusprechen, um Signale zu setzen.

**Signale setzt die TU Graz auch in Sachen Klimaneutralität ...**

**BISCHOF:** Das ambitionierte Ziel ist es, bis 2030 klimaneutral zu werden. Deshalb habe ich ein Vizerektorat für Infrastruktur und Nachhaltigkeit geschaffen. Wenn wir das ernst nehmen, braucht es auch Management-Aufmerksamkeit. Und: Es ist wichtig,

## STECKBRIEF

### ► ZUR PERSON

**Horst Bischof** (56) ist seit 1.10.2023 Rektor der Technischen Universität Graz.

**Stationen.** Er wurde in der Schweiz geboren, wuchs in Murau auf, wo er 1985 maturierte. Studium der Informatik an der TU Wien. Ab 2004 Universitätsprofessor für Computer Vision an der TU Graz, ab 2007 Studiendekan für Informatik, ab 2011 Vizerektor für Forschung.

**Außerdem.** Im Oktober 2023 wurde Bischof bis Ende Juni 2024 zum Präsidenten des Vereins TU Austria gewählt, seit wenigen Wochen ehrenamtliches Mitglied des neu gegründeten AI Advisory Boards der Bundesregierung. Er veröffentlichte mehr als 720 wissenschaftliche Arbeiten und erhielt dafür rund 20 Auszeichnungen.

den Studierenden zu sagen, dass wir nicht nur dazu forschen, es braucht Verhaltensänderungen.

**Der Zulauf an Studierenden stagniert, trotz der hohen Nachfrage in der Wirtschaft. Wie bewirbt man sich heute als Universität bei Studierenden?**

**BISCHOF:** Auf unseren traditionellen Wegen haben wir kein Potenzial mehr, wir müssen ein neues Narrativ entwickeln, um Studierende anzusprechen. Bisher haben wir immer gesagt, studiere Technik. Es ist zwar ein bisschen schwerer, aber du verdienst gut und hast einen sicheren Job. Das ist mittlerweile in anderen Studien auch der Fall. Wir müssen kommunizieren: Wenn du die Zukunft beeinflussen, mitgestalten und verändern willst, hast du an der TU Graz alle Chancen.

# Starke Stimme für jene ohne Stimmrecht

Der Migrant:innenbeirat ist die politische Interessensvertretung für alle Grazer:innen, die aus Nicht-EU-Ländern kommen. Vieles wurde schon erreicht, vieles ist noch zu tun. Ein Resümee mit Ausblick.

ulrike.lessing-weihrauch@stadt.graz.at

**G**raz ist ein buntes Miteinander der Kulturen. Rund 42.000 Nicht-EU-Bürger:innen aus knapp 120 Nationen von A wie Afghanistan bis U wie USA leben Tür an Tür mit Menschen aus Österreich, Deutschland, Frankreich, Liechtenstein ... Tür an Tür? Wirklich? „Nein!“, betont Godswill Eyawo, Geschäftsführer des Migrant:innenbeirates. „Die Konzentration liegt auf Lend und Gries, in anderen Bezirken bekommen Drittstaatsangehörige häufig gar keine Wohnung! Und nicht selten werden für Substandard horrende Mieten verlangt.“ Das Wohnproblem ist nur eines von vielen, die die politische Interessensvertretung anprangert. Auch die Tatsache, dass im Aus-

land erworbene Qualifikationen trotz Arbeitskräftemangel meist nicht anerkannt werden, ist für Eyawo bedauerlich: „Migrant:innen kommen nicht nur mit einem Koffer voller Probleme, sondern auch mit vielen Fähigkeiten, die unsere Gesellschaft dringend braucht.“ Die fehlende politische Mitbestimmung sowie Rassismus und sprachliche Diskriminierung sind weitere Missstände, die man nicht müde wird aufzuzeigen.

## Engagierte Vertretung

Seit 1995 vertritt der Migrant:innenbeirat, der alle fünf Jahre gewählt wird, die Interessen der Nicht-EU-Bürger:innen in Graz. „Wir sind eine Drehscheibe, keine Beratungsstelle“, so Irina

Karamarković, die Vorsitzende des neunköpfigen Gremiums. Aufgabe ist es, Stadtpolitik und -verwaltung zu beraten, bei Problemen zu vermitteln und für einen Austausch zwischen den Vereinen und Communitys zu sorgen.

Vieles hat sich schon zum Guten gewendet: Es gibt einen Stadtrat und ein Referat für Integration, die Sozialwohnungen stehen Migrant:innen offen und der interreligiöse Diskurs hat dazu beigetragen, dass Partizipation gelingt. Dafür arbeitet man u. a. eng mit dem Menschenrechtsbeirat, dem Friedensbüro, der Antidiskriminierungsstelle und NGOs zusammen. Bemühungen, die sogar in Brüssel gesehen werden. So wird das Grazer Modell in puncto erfolg-

reiche Partizipation immer wieder als Best-Practice-Beispiel genannt.

## Ausblicke und Einblicke

Auch online wird das Netz dichter: Auf der Plattform „Graz gemeinsam gestalten“ kann jede:r Ideen für ein gutes Zusammenleben einbringen. Eine Auswahl der Vorschläge wurden der Politik im Rahmen des Internationalen Tages der Migrant:innen am 18. Dezember 2023 präsentiert. Und nicht zuletzt tragen vom Beirat organisierte Veranstaltungen wie das Herbstfest der Migrant:innenvereine am Mariahilferplatz, Community Talks oder multikulturelle Kinoabende (s. unten) zum gelingenden Miteinander in Graz bei.

[graz.at/migrantinnenbeirat](http://graz.at/migrantinnenbeirat)

## PROGRAMM 2024

- ▶ **COMMUNITY TALKS**  
Diskussionsforum für alle: 20.1., 11 Uhr, Offener Salon, Schauspielhaus
- ▶ **KONFERENZ**  
Intensiver Austausch der Community bei der Konferenz der Migrant:innenvereine im Juni im Rathaus
- ▶ **KINOABENDE**  
Rund ums Thema gesellschaftliche Teilhabe, Termine zeitnah in der BIG
- ▶ **HERBSTFEST**  
Fest der Migrant:innenvereine zur Förderung des sozialen und kulturellen Austausches, Mariahilferplatz
- ▶ **ONLINE-PARTIZIPATIONSPLATTFORM**  
[graz-gemeinsam-gestalten.at](http://graz-gemeinsam-gestalten.at)



**Zusammenhalt.** Migrant:innenbeirat-GF Godswill Eyawo und Vorsitzende Irina Karamarković setzen auf gutes Miteinander – etwa beim Fest der Migrant:innenvereine am Mariahilferplatz (kleine Bilder).

© STADT GRAZ/FISCHER (2), CHIARA STADLOBER (1)



© GEPA PICTURES/SPECIAL OLYMPICS



**Emotion pur.**  
Nach den fulminanten Special Olympics World Winter Games 2017 werden Graz und die Steiermark im kommenden März wieder zur großen Bühne vieler Emotionen, unändlicher Leidenschaft und toller sportlicher Leistungen.

# Ein Feuer der Emotionen auf Schnee und Eis

Die 7. Nationalen Special Olympics Winterspiele 2024 finden vom 14. bis 19. März in Graz und in der Steiermark statt. 107 heimische Delegationen sind mit dabei.

[michaela.krainz@stadt.graz.at](mailto:michaela.krainz@stadt.graz.at)

**D**as Motto der bevorstehenden Special Olympics Winterspiele ist Programm: „Gemeinsam grenzenlos“. Kein Ziel ist dabei zu hoch, keine Herausforderung zu schwierig. Die Athlet:innen der insgesamt 107 heimischen Delegationen werden wieder alles geben und eines steht jetzt schon fest: Egal, welchen Platz man am

Ende einnimmt – die Freude und Begeisterung am Sport zählen am meisten. Es werden wie schon 2017 Spiele des Herzens und der grenzenlosen Emotionen werden.

## Mit buntem Rahmenprogramm

Die rund 1.500 Sportler:innen, Unified-Partner:innen und Trainer:innen aus ganz Österreich werden in Graz sowie in der Nach-

bargemeinde Seiersberg-Pirka, in Schladming und in der Ramsau in zehn Sportarten antreten. Natürlich gibt es wieder eine fulminante Eröffnungs- und Schlussfeier, einen Fackellauf und ein buntes Rahmenprogramm sowie ein spezielles Programm für Schulen und Jugendliche.

## Unvergesslich

Die Vorbereitungen auf den bevorstehenden Großevent laufen bereits seit Monaten auf Hochtouren. Nun geht es für das Organisationsteam in den Endspurt. Der nötige Feinschliff soll den Winterspielen noch verliehen werden, damit eine Veranstaltung im Zeichen der Inklusion gelingt und die vier Wettbewerbstage zu unvergesslichen Highlights für die Athlet:innen und ihre Begleiter:innen werden.

[steiermark2024.at](http://steiermark2024.at)

© SPECIAL OLYMPICS ÖSTERREICH



**Gemeinsam.** Neben der Freude am Sport und dem Ehrgeiz, zu gewinnen, sind es vor allem die Herzensmomente, die diese Spiele unvergesslich machen.

## SPORTSTÄTTEN UND SPORTARTEN

- ▶ **RAIFFEISEN SPORTPARK GRAZ**
  - **Floorball:** Mannschaftsbewerb, Mannschaftsbewerb-Unified
  - **MATP (Motor Activity Training Program):** 10-Stationen-Bewerb (mit und ohne Hilfe), Rollator 15 m oder Rollator-Race
  - **Tanzsport:** Solo, Duo, Duo-Unified, Paar, Paar-Unified, Team, Team-Unified
- ▶ **MERKUR EISSTADION HALLE B**
  - **Eiskunstlauf:** Einzel, Paar, Paar-Unified, SYS-Bewerb Eisschnelllauf: 25 m, 55 m, 111 m, 222 m, 333 m, 500 m, 777 m, 1.500 m
- ▶ **CITY ADVENTURE CENTER (CAC) GRAZ**
  - **Klettern:** Skills, Top Rope, Speed
- ▶ **SEIERSBERG-PIRKA STOCKSPORTHALLE**
  - **Stocksport:** Einzelbewerb (Ziel & Latte), Duo-Bewerb, Mannschaftsbewerb, Unified-Mannschaftsbewerb
- ▶ **SCHLADMING ROHRMOOS 32ER PISTE ROHRMOOS**
  - **Ski alpin:** Slalom, Riesentorlauf, Super-G
- ▶ **RAMSAU AM DACHSTEIN – VAZ**
  - **Ski nordisch:** 10 m, 25 m, 50 m, 100 m, 500 m, 1000 m, 2500 m, 5000 m, 7500 m, Staffelbewerb 4 x 1000 m
  - **Schneeschuhaulaf:** Einzel 225 m, 50 m, 100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 1600 m, Staffelbewerb 4 x 100 m
  - **Bewerbstage:** Freitag, 15.3. bis Montag, 18.3.
- ▶ **WANN?**
  - Freitag, 15.3. bis Montag, 18.3.



## Erkennen Sie diese Graz-Bilder?

In der BIG-Ausgabe von Juni 2022 gab es schon einmal ein Bildrätsel zu Alt-Graz. Hier sind wieder zehn Bilder zum Wissen oder Raten. Einige der hier gezeigten Bauwerke und Denkmäler der Stadtgeschichte bestehen ohnedies noch. Übrigens, es gibt viele Fotos, die auch ich nicht erkenne. Meine Hochachtung für jene, die alle oder zumindest fast alle Bilder richtig zuordnen können. Rechts unten kann man die Lösungen finden.

Zum Aufwärmen des Graz-Bilder-Ratens. Wir sind hier in einem für die Landesgeschichte wichtigen Gebäude. Eigentlich sollte jeder dieses architektonische Prachtwerk kennen.



1

Vermutlich ist hier die älteste Kirche im Grazer Stadtgebiet zu sehen. Nein, die Leechkirche ist es nicht.



2



3

Die barocke Kirche wurde ein Opfer des Bombenkriegs. Eine nahe Apotheke ist noch nach ihr benannt.

Bis in die 1970er-Jahre gab es in der Altstadt diese Lagerhäuser.



4



5



6

Elek Vajda benutzte Farben erst spät für seine Graz-Ansichten. Wir sehen hier Rückseiten einer alten Front von Gasthäusern.



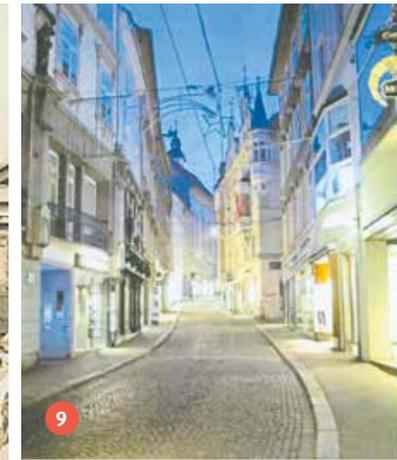
7

Vor rund 100 Jahren war dieser Platz trotz der Geschäfte im Vergleich zu heute auffallend menschenleer.



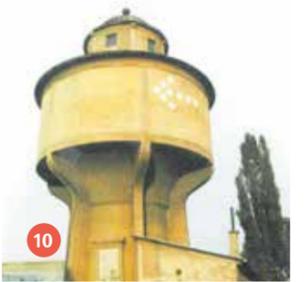
8

Vor Jahrzehnten war man noch stolz auf die terrassenartige Parkanlage. Inzwischen ist der namenlose Park geschrumpft und hat an Qualität verloren.



9

Hoffentlich frisch und munter marschiert eine eher bäuerliche Abordnung aus Bruck/Mur hier am Rand der Altstadt. Die Häuser links gibt es nicht mehr, die im Hintergrund schon.



10

So menschenleer ist sie selten, die ...gasse. Einst war sie eine Hauptstraße.

Wassertürme sind in Städten selten geworden. Der eine steht im Gelände des LKH II Süd. Wo ist der andere?

### LÖSUNGEN

1: Das ist die berühmte spätgotische Doppelwendeltreppe in der Burg. 2: Die in Privat-Hofgasse 13-15. Errichtet wurde sie um das Jahr 1500. 3: Dort, wo heute ein Neubau des ehem. Dominikanerklosters steht, befand sich bis zum Bombentreffer die St.-Anna-Kirche. 4: Die alten Lagerhäuser in der nördlichen Neutorgasse („Kälbernes Viertel“) mit den Hausnummern 11-21 wurden 1973 abgerissen. 5: Wir sind hier in der Landhausgasse, siehe die Gebäude im Hintergrund. Was hier links seitlich zu sehen ist, wurde 1969 abgebrochen. 6: Der Maler Elek Vajda hier seinen Teil der Häuser am Lendkai ab, die südlich des Mariahilferplatzes stehen. Rechts seitlich gibt es die Stieggasse. 7: Der Mehrplatz in den 1920er-Jahren. 8: Zwischen der Häuserfront des ehemaligen Terrassenparks. 9: Die Sporgasse gehörte mit ihrer für Graz wichtigen Ost-West-Verbindung zu den ältesten Gassen der Stadt. 10: 1921 wurde für den Hauptbahnhof dieser Wasserturm errichtet. Nach dem Bombenschaden 1945 wurde er nach allem Vorbild wieder rekonstruiert.

© SISSI FURGLER



**Prof. Dr. Karl Albrecht Kubinzky**  
Der Grazer Stadthistoriker bereichert die BIG seit vielen Jahren mit seinem umfangreichen historischen Wissen.

WILDES GRAZ – VORRATSHALTUNG

# „Sparefrohs“ mit Kalkül: Was Tiere auf Lager haben

*Spare in der Zeit, dann hast du in der Not: Was Eltern ihren Menschenkindern oft anraten, ist im Tierreich gang und gäbe. So mancher „Sparefroh“ lebt jetzt von Vorräten, die in Zeiten des Überflusses angelegt wurden.*

wolfgang.maget@stadt.graz.at

❁❁  
Was macht der Maulwurf mit Würmern, um sie frisch zu halten?

Die einen verbringen die kalte Jahreszeit im sonnigen Süden, andere dösen im Winterschlaf dem Frühjahr entgegen. Manche jedoch halten auch im bitterkalten Winter die Stellung – und sie haben erstaunliche Strategien entwickelt, um ihren Nahrungsbedarf zu decken: „Etliche Tiere betreiben bewusste Vorratshaltung, um über die kalte Jahreszeit zu kommen oder auch sonst im Jahr Phasen mit erhöhtem Futterbedarf zu überbrücken“, weiß der Naturschutzbeauftragte der Stadt Graz, Michael Tiefenbach.

Und so zehren derzeit beispielsweise Eichkätzchen, Eichelhäher, Kleiber oder Maulwürfe von jenem Angebot an Fressbarem, das sie sich während günstiger Zeiten

eingelagert haben. Auch die Honigbienen überstehen den Winter, indem sie ihre während der warmen Jahreszeit angesammelten Vorräte verzehren.

**Wintervorräte**  
Womit stillen die fleißigen Sammler im Winter ihren Hunger? Eichkätzchen verstecken im Herbst Nüsse und Samen vor allem im Boden – das eigene Nest, der Kobel, bleibt frei von Fressbarem. Bei ihren winterlichen Ausflügen sammeln sie Vorräte ein, um sie zu verspeisen – da sie aber nicht alle Verstecke wiederfinden, leisten die possierlichen Nagetiere einen wertvollen Beitrag zur Vermehrung von Pflanzen. Das haben sie mit dem Eichelhäher gemeinsam, der im Oktober binnen weniger Wochen bis zu 5.000 Eicheln bevorzugt an Waldrändern oder auf Lichtungen vergräbt. Auch wenn er sich viele Verstecke merkt, kann der Vogel etliche Vorräte nicht finden, was den Wuchs von Eichen begünstigt. Der Kleiber wiederum legt sich im Sommer Nahrungsdepots mit Insekten an, für den Winter werden Nüsse und Samen gesammelt.

Einen besonderen Trick zur Bevorratung seiner Lieblingsspeise hat der Maulwurf: Er lagert in seiner unterirdischen „Speisekammer“ Regenwürmer ein, die er durch einen gezielten Biss in den Kopf bewegungsunfähig macht. Die Würmer bleiben dabei am Leben – und so lange frisch.

Honigbienen wiederum sammeln von Frühling bis Spätherbst Nektar und Pollen, die sie zum Teil als Vorrat in den Waben einlagern und im Winter verzehren. Der Rest dient im Frühjahr zur Aufzucht der nächsten Generation. Zwischen 8.000 und 20.000 Bienen überwintern im Stock eng aneinandergerückt als sogenannte Wintertraube.

**Nachwuchs und Schlechtwetter**  
Vorratshaltung gibt es aber auch in der warmen Jahreszeit: Der Waldkauz legt während der Brutzeit Depots in der Nähe des Nests an, um die Jungen mit frischen Mäusen zu versorgen. Der Neuntöter speißt erbeutete Mäuse, Eidechsen oder Insekten auf den Dornen von Büschen auf, um sie bei Bedarf später zu verspeisen.

VORRATSHALTUNG

► FÜR DEN WINTER

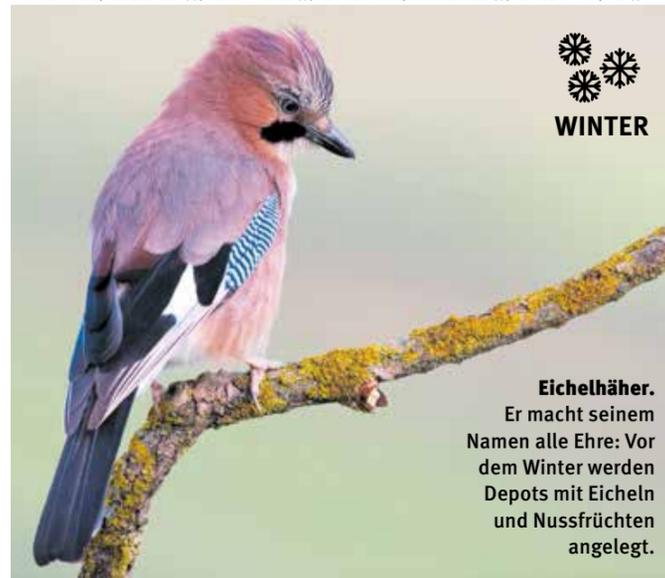
Während manche Tiere wie der Siebenschläfer oder der Igel einen Winterschlaf halten, in dem der Körper auf „Sparflamme“ geschaltet und die Körpertemperatur gesenkt wird, begeben sich Eichkätzchen oder Dachs in Winterruhe. Das bedeutet, dass diese Tiere immer wieder ihr Winterquartier verlassen und dabei auch Nahrung aufnehmen. Die Eichkätzchen verstecken daher Vorräte, die sie bei ihren Ausflügen aufsuchen. Auch Vögel wie Eichelhäher oder Kleiber legen sich Depots an, um die kalte Jahreszeit zu überstehen.

► IM FRÜHLING

Für die futterintensive Aufzucht der Jungen horten beispielsweise manche Eulen wie der in Graz häufige Waldkauz Beutetiere, vor allem Mäuse, die in der Nähe des Nests versteckt werden. Der Neuntöter, auch Rotrückengewürger genannt, wiederum nutzt Zeiten mit starker Verfügbarkeit von Beutetieren wie Mäusen, Eidechsen oder Insekten dazu, Nahrungsvorräte an Dornengebüschen zu horten.

❁❁  
Wo legt der Neuntöter seinen Vorrat an?

© STADT GRAZ/TIEFENBACH (3), GERNOT KUNZ (1), ADOBE STOCK/CARMENRIEB (1), ADOBE STOCK/SCI (1)



❁❁❁  
WINTER

**Eichelhäher.**  
Er macht seinem Namen alle Ehre: Vor dem Winter werden Depots mit Eicheln und Nussfrüchten angelegt.



❁❁❁  
FRÜHLING

**Neuntöter.**  
Dieser Vogel ist ein wahrer „Spießgeselle“, der Beutetiere auf Dornensträuchern aufbewahrt.

❁❁  
Depots für Eigenbedarf oder für Nachwuchs?



❁❁❁  
WINTER

**Eichkätzchen.**  
Es versteckt Samen, Nüsse und Pilze vor allem in der Nähe von Baumstämmen. Der Kobel bleibt frei von Vorräten.



❁❁❁  
FRÜHLING

**Waldkauz.**  
Um hungrige Küken versorgen zu können, legt diese Eulenart Nahrungsdepots in unmittelbarer Nähe des Nests an.



❁❁❁  
WINTER

**Maulwurf.**  
Ein Biss in den Kopfteil der Regenwürmer macht die Beute bewegungsunfähig, hält sie aber am Leben und somit stets frisch.



❁❁❁  
WINTER

**Honigbiene.**  
Die legendär fleißigen Insekten legen übers ganze Jahr über Vorräte an Nektar und Pollen an, die zum Teil im Winter verzehrt werden.



Tiere haben eine erstaunliche Vielfalt an Strategien für eine Vorratshaltung entwickelt.

Michael Tiefenbach  
Naturschutzbeauftragter Stadt Graz



**Preisverleihung.** Bgm.in Elke Kahr und Vizebgm.in Judith Schwentner mit Elisabeth Hufnagl, Behdokht Mostofizadeh, Nassim Ghaffari (für Verein WLFA) und Kathrin Ruth Lauppert-Scholz (v. l.). Unten Angelika Vauti und das Duo Karamarković/ Denovaire.



## Großer persönlicher Einsatz für Menschenrechte

Zum 9. Mal wurde der Menschenrechtspreis der Stadt Graz verliehen – erstmals an vier Preisträger:innen.  
birgit.pichler@stadt.graz.at

Am Internationalen Tag der Menschenrechte, dem 10. Dezember, lud Bürgermeisterin Elke Kahr zur 9. Verleihung des Menschenrechtspreises der Stadt Graz. Gemeinsam mit Vizebürgermeisterin Judith Schwentner zeichnete sie im Rahmen eines Festakts im Grazer Kunsthaus Personen bzw. Institutionen aus und machte damit deren großes Engagement sichtbar. Eingangs erinnerte Angelika Vauti, ehemalige Vorsitzende des Menschenrechtsbeirats, an die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, die am 10. Dezember vor genau 75 Jahren durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet und von Eleanor Roosevelt verlesen wurde. Begleitet von den Klängen des Duos Irina Karamarković und Denovaire

wurden die Auszeichnungen und das auf insgesamt 10.000 Euro aufgestockte Preisgeld erstmals an vier Preisträger:innen übergeben. **Jahrelanges Engagement** So wurde der frühere ORF-Landesdirektor Gerhard Draxler für sein Lebenswerk geehrt. Außerdem erging der Menschenrechtspreis 2023 an Elisabeth Hufnagl, die seit Jahren wertvolle Arbeit im Stadtteilzentrum Triester und im Bezirk Gries leistet sowie an Kathrin Ruth Lauppert-Scholz, die mit ihrer Kulturvermittlungseinrichtung Granatapfel „einen maßgeblichen Beitrag zum interkulturellen Dialog und zum friedvollen Zusammenleben aller Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft in Graz“ leistete, wie die Jury hervorstrich.

Mit „Woman Life Freedom Austria“ wurde schließlich ein junger Verein von in Graz lebenden Austro-Iraner:innen vor den Vorhang geholt. Stellvertretend für die Mitglieder des Vereins nahmen Nassim Ghaffari und Behdokht Mostofizadeh die Urkunde entgegen. **Plakatzklus** Parallel zur Preisverleihung wurden weitere fünf Plakate des „Projekts Strobl“ von der Künstlerin Iris Andraschek gezeigt. Die Serie von insgesamt 30 Plakaten basiert inhaltlich auf den 30 Artikeln der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Bis 2026 entsteht so ein Plakatzklus im Rahmen des „Denkmal!“-Projekts für den ehemaligen Kulturstadtrat und Menschenrechtsaktivisten Helmut Strobl.

## Stopp: Keine Gewalt gegen Frauen!

Verbotstafeln erinnern an das Thema und sind mit Notrufnummern versehen.

Die Verantwortlichen der Stadt Graz setzen ein Zeichen und gehen nach der Aktion „16 Tage gegen Gewalt“ nicht zur Tagesordnung über. Bürgermeisterin und Frauenstadträtin Elke Kahr, Anna Majcan (die Geschäftsführerin des Grazer Frauenrats), Doris Kirschner (Leiterin des Referats Frauen & Gleichstellung), Heide Bekhit (Referentin im Amt der Bürgermeisterin) und Barbara Ender, (Referatsleiterin im Straßenamt) stellten im Dezember gemeinsam eine sichtbare Maßnahme gegen Gewalt an Frauen

vor. Stopp-Tafeln, auf denen auf Deutsch und Englisch zu lesen ist: „Keine Gewalt gegen Frauen“ – darunter stehen die Telefonnummern der Frauenhelp-line und des Männernotrufs.

„Die Gewalt an Frauen hat zugenommen. Es braucht solche niederschweligen Maßnahmen, um das Thema präsent zu halten“, betont die Bürgermeisterin. Weitere Tafeln sollen folgen.

© STADT GRAZ/FISCHER



**Stopp Gewalt.** Doris Kirschner, Elke Kahr, Anna Majcan, Heide Bekhit und Barbara Eder präsentieren eine der Tafeln, auf denen Notrufnummern zu finden sind.

## Millionste Entlehnung

Das hätte sich die leidenschaftliche Leserin Nora Bugram wohl nicht gedacht, als sie wieder einmal eine Entlehnung in der Stadtbibliothek tätigte: Es war die millionste! Mit diesem Glückstreffer wurde die Grazerin auch zur Gewinnerin eines Gut-

scheins für eine Jahresmitgliedschaft. Diesen bekam sie symbolisch von Stadtrat Günter Riegler (r.) und Bibliothekar Christian Willrich (l.) überreicht. Die Freude bei Nora Bugram war groß, lässt sie sich doch gerne immer

© STADT GRAZ/FISCHER



wieder auf ein Buch-Abenteuer ein. Und davon bieten die Stadtbibliotheken sehr viele.  
stadtbibliothek.graz.at

© STADT GRAZ/FISCHER



**Budget-Präsentation.** Daniela Schlüsselberger, Manfred Eber (hinten), Elke Kahr, Judith Schwentner und Robert Krotzer bei der Budget-Presskonferenz.

## Herausforderung

Planungssicherheit und Beständigkeit stehen beim Budget der Stadt Graz im Vordergrund.

Angesichts der wirtschaftlichen Herausforderungen liegt der Fokus des Budgets auf Planungssicherheit und Beständigkeit. Trotzdem ist es gelungen, dass die Stadt Graz in den kommenden Jahren neue Investitionen von rund 225 Mio.

Euro tätigen wird. Im Rahmen der Pressekonferenz präsentierte die Koalition das Budget für 2024. Bürgermeisterin Elke Kahr betonte: „Die Stadt bleibt auch unter wirtschaftlich schwierigen Rahmenbedingungen verlässlich und beständig.“

© STADT GRAZ/FISCHER



**Judith Schwentner,** Bürgermeisterin-Stellvertreterin der Stadt Graz

## Gute Vorsätze

Gute Vorsätze gehören zum neuen Jahr wie die Butter aufs Brot. Mein größter ist, unser Graz noch lebenswerter zu machen. Deswegen werde ich auch 2024 zusammen mit Ihnen, liebe Grazerinnen und Grazer, und den Kolleg:innen in den Fachabteilungen daran arbeiten, die Herausforderungen unserer Zeit – allen voran den Klimawandel – zu meistern. Dazu braucht es viele Bäume und Grünflächen. Das bringt gutes Klima. Es braucht eine Verkehrswende mit mehr sanfter Mobilität wie Zufußgehen, Radfahren und dem Nutzen der Öffis. Das bringt mehr Gesundheit und gute Luft. Es braucht gut durchdachte Stadtplanung mit mehr Verdichtung. Das bringt kürzere Wege, weniger Versiegelung und mehr Platz für uns. Und es braucht Offenheit, Respekt und Dialog. Offenheit bringt andere Blickwinkel, die Projekte besser machen. Mit Respekt gelingt ein gutes Miteinander, nicht nur im öffentlichen Raum. Und im Dialog entwickeln sich Entscheidungen und Maßnahmen, die im Sinne der Demokratie von der Mehrheit getragen werden. So ein Wandel bedeutet auch immer ein Loslassen von Gewohntem. Das fällt nicht immer leicht, ist aber in Anbetracht der Klimakrise dringend notwendig und beschenkt uns letztendlich mit dem was wir alle zum Leben brauchen: eine lebendige Umwelt. Ich wünsche Ihnen ein glückliches und gesundes neues Jahr!  
**Antwortmöglichkeit unter:**  
vizebuergemeisterin.schwentner@stadt.graz.at

© LEITNER



## Herz für Tiere

Für sozial schwächere Menschen ist es finanziell gar nicht so leicht, die vierbeinigen Lieblinge mit entsprechendem Futter zu versorgen. Aus diesem Grund spendet Tierschutzstadträtin Claudia Schönbacher (l.) gemeinsam mit Gemeinderätin Astrid Schleicher Futter. Viele Hunde- und Katzenbesitzer:innen nahmen das Geschenk gerne an und holten sich ein Paket im Büro der Stadträtin.

## Großes Kino für alle

Die beliebte Reihe „Kino für alle“ des städtischen Integrationsreferats bot wieder die Möglichkeit, zusammenzukommen, einen Film zu genießen und sich auszutauschen.

Unter dem Motto „Graz soll für alle hier lebenden Menschen eine gute Heimat sein“, lud Stadtrat Robert Krotzer gemeinsam mit dem Team des Integrationsreferats ins KIZ Royal ein. Der Besuch von Kulturveranstaltungen gehört zu einem qualitativollen Leben in einer Stadt einfach dazu.

„Mit der Reihe ‚Kino für alle‘ wollen wir auch Menschen einen Kinobesuch ermöglichen, bei denen es finanziell knapp ist“, erklärt Integrationsreferent Robert Krotzer die Intention hinter dieser Reihe. „Alle sollen die Möglichkeit umfassender

© STADT GRAZ/FISCHER



**Kinobesuch.** Stadtrat Robert Krotzer mit Kavita Sandhu und Wolfgang Rajakovic vom Integrationsreferat im KIZ Royal (v. r.).

gesellschaftlicher Teilhabe vorfinden. Denn Graz lebt seit jeher von seiner Vielfalt. Diese wurde und wird durch Zuzug geprägt. Andere Lebensentwürfe und Sprachen, neue Perspektiven

und neues Wissen machen das Lebensgefühl in unserer wachsenden Stadt aus.“ Darum sei es wichtig, dass die Grazer:innen zusammenkommen. „Kino für alle“ bietet Gelegenheit dazu.

## Mehr Inklusion

Nächster Schritt in der Inklusionsstrategie: Bei Graz Tourismus in der Herrengasse 16 und im Schloss Eggenberg kann ab sofort jeweils ein Rollstuhl mit elektrischem Zusatzantrieb kostenlos ausgeliehen werden. Somit werden Innenstadt und Schloss Eggenberg für mobilitätseingeschränkte Personen besser erlebbar und auch schwieriges Gelände, wie Pflastersteine und Schotterwege, zugänglich gemacht. Inklusionsstadtrat



Kurt Hohensinner und Tourismusstadtrat Günter Riegler (Bild 3. u. 2. v. r.) setzten das Angebot mit Sozialamt, Graz Tourismus und Schloss Eggenberg um.

© BÜRO HOHENSINNER

## 2. Familienstudie Graz: Entspannung spürbar

Auch diese Ergebnisse fließen in die künftige Arbeit der Kinder- und Jugendhilfe ein.

Im Jahr 2021 präsentierte die Stadt Graz erstmals eine Familienstudie zur Bestandsaufnahme hinsichtlich der Situation von Familien und um die möglichen Einwirkungen der Covid-Pandemie einzuschätzen. Mit teils alarmierenden Ergebnissen: starke Belastungen und Druck durch die Pandemie, Zunahme von Angst- und Depressionssympto-

men etc. Zwei Jahre später folgt nun die zweite Auflage, durchgeführt vom Institut für Psychologie der Uni Graz. „Die Belastung ist noch da, im Vergleich zeigt sich aber eine Entspannung und Verbesserung“, erklärte Jugendstadtrat Kurt Hohensinner. „Für die meisten Eltern und Jugendlichen hat Covid aber keine besondere Relevanz mehr.“

© STADT GRAZ/FISCHER



**Ergebnisse.** Yana Regenfelder, Paul Jiménez (Uni Graz), Ingrid Kramer (Amt für Jugend und Familie), StR Kurt Hohensinner und Gerald Friedrich (Jugendamt).

## Kooperation verstärkt

Mit dem Besuch von Teilnehmer:innen des Projektes LeO & LeA im Berufsinformationszentrum Graz wurde die Kooperation mit dem Integrationsreferat der Stadt verstärkt. StR Robert Krotzer unterstützt das Angebot für Ausbildung und Spracherwerb.

© STADT GRAZ/JANA MESSNER



© STADT GRAZ/FISCHER



**Beirat.** Windisch, Tiefenbach, Gebhardt, Pavlovec-Meixner, Pöllinger, Schwentner, Holzinger, Wirnsberger und Paill (v. l.).

## Naturschutzbeirat konstituiert

Die Mitglieder des Naturschutzbeirats, Wolfgang Windisch, Michael Tiefenbach, Oliver Gebhardt, Andrea Pavlovec-Meixner, Ute Pöllinger, Werner Holzinger (Vorsitzender des Naturschutzbeirats), Karlheinz Wirnsberger und Wolfgang Paill werden nun als unabhängiges

Gremium den Vertreter:innen der Stadt Graz beratend zur Seite stehen. Der Gemeinderatsbeschluss dazu wurde bereits im Sommer gefasst, die Konstituierung fand kürzlich statt. Vizebürgermeisterin Judith Schwentner (Mitte) wünschte eine gute Zusammenarbeit.

© STADT GRAZ/FISCHER



**Klima.** Willy Loseries, Werner Prutsch, Bertram Werle, Elke Achleitner, Judith Schwentner, Martin Haidvogel, Bernhard Inninger, Immanuel Karner.

## Für ein gutes Klima

Beim ersten Grazer Klimasymposium wurde das Klimainformationssystem (KIS) vorgestellt.

Das Klimainformationssystem (KIS) liefert elementare, dynamische, strategisch unverzichtbare und hochaufgelöste Grundlagen und Erkenntnisse für klimarelevante Entscheidungen und Weichenstellungen. Dass das System ständig wächst und sich wandelt, ist dabei erwünscht. So erklärten Oliver Konrad von der Stadtplanung bzw. der AG KIS sowie Johannes

Leitner von der Regionalentwicklung Leitner & Partner, was KIS kann. Zum einen liefert es Informationen, Prognosen und Modelle für die Entwicklung der Stadt und deren Umfeld (Hitzeinseln, Windströme, Starkregenereignisse) und zum anderen macht es deutlich, wie man diese Daten selbst nutzen kann (Solar-dachkataster etc.).

graz.at/kis

## Mehr Grün, mehr Spaß

43 Bäume sorgen im Schulhof der VS Triester künftig gemeinsam mit neuen Spielgeräten für mehr Lebensqualität.

Über eine tolle Aufwertung ihres Schulhofs freuen sich gerade die Schüler:innen der Volksschule Triester in der Reiherstadlgasse. Neben der Anschaffung neuer Spielgeräte wurden dort insgesamt 43 Bäume auf Initiative der Abteilung für Bildung und Integration sowie des Umweltamts der Stadt Graz gepflanzt. 17 Stück wurden von sogenannten Baumpat:innen finanziert, die sich aus engagierten Privatpersonen, Institutionen und Unternehmen zusammensetzen. Damit erhalten die Freiflächen der VS Triester einen deutlichen Zu-

wachs an Begrünung, wesentlich mehr Schattenflächen sowie ein verbessertes Schulhofklima. Da fällt das Lernen künftig wohl auch etwas einfacher.

© STADT GRAZ/FISCHER



**Top.** Leiterin Johanna Zach (l.) mit Vizebgm.in Judith Schwentner und StR Kurt Hohensinner.

## Mega: Manga-Regal

Ein eigenes Regal für Mangas im Jugendcafé Andritz ist die neueste Errungenschaft im Rahmen von Bookcrossing.

Was ist Bookcrossing? Das ist ein Trend, der Anfang der 2000er-Jahre von Amerika ausgegangen ist. Dabei soll der Zugang zu Büchern schmackhaft und einfach gestaltet werden. In Graz ist Bookcrossing längst etabliert: An 18 Standorten im halböffentlichen Raum warten Lektüren darauf, „verschlungen“ zu werden: im Margaretenbad, im

AMS West, in der Pfarre Christkönig etwa. Auch im Jugendcafé Andritz. Dort gibt es seit Kurzem ein eigenes Manga-Regal für alle Fans der japanischen Comics. Bildungsstadtrat Kurt Hohensinner erklärt: „Wer lesen kann, ist klar im Vorteil. Bookcrossing ist für mich eine weitere Möglichkeit, wie das Buch den Weg zur Leserin oder zum Leser findet.“

© STADT GRAZ/FISCHER



**Manga-Regal.** StR Kurt Hohensinner mit Manga-Fans im Jugendcafé Andritz. Dort gibt es Bookcrossing und jetzt auch ein Manga-Regal.

MEIN LEBEN  
MEINE STADT  
MEIN JOB

JOBS

Wir machen Graz gemeinsam zur lebenswertesten Stadt Europas.

Auszug – alle Job-Angebote unter den angeführten Links

STADT GRAZ

- Personalverrechner:innen
  - Administrative Assistenz für städtische Pflichtschulen
  - Ärztinnen/Ärzte
  - Schulen/Sozialpädiatrie
  - Amtsärztinnen/Amtsärzte
- [graz.at/jobs](http://graz.at/jobs)

GGZ

- DGKP in der medizinisch-paliativen Geriatrie
  - DGKP im Pflegewohnheim
  - Pflegeassistenz in der Albert Schweitzer Klinik
- [ggz-jobs.graz.at](http://ggz-jobs.graz.at)

HOLDING GRAZ

- Projektmanager:in Digital Media (Karenzvertretung)
  - Mitarbeiter:in Technical Management
  - Bautechniker:in für die Bau- und Projektentwicklung
  - Facharbeiter:in für die Kanalreinigung
- [holding-graz.at/karriere](http://holding-graz.at/karriere)

ITG GRAZ

- Applikationsbetreuung
  - System-Engineer-Netzwerk
- [itg-graz.at/jobs](http://itg-graz.at/jobs)

GBG

- Gruppenleitung Team Reinigung und Service am Nachmittag
- [gbg.graz.at/jobs](http://gbg.graz.at/jobs)



# Gemeinderat

## Beschlüsse vom 14. Dezember (Auszug)

Der Grazer Gemeinderat besteht aus 48 Mitgliedern und setzt sich aus fünf Parteien mit Klubstatus sowie einer Fraktion und zwei Einzelmandatar:innen ohne Klubstatus zusammen. Die Sitzung findet in der Regel monatlich statt und gliedert sich in Fragestunde, Anträge, dringliche Anträge und Anfragen.

© STADT GRAZ/FISCHER



Nächste Sitzung. 18. Jänner, 12 Uhr. Live verfolgen unter [graz.at](http://graz.at).

### GIRARDISAAL

Das Theaterhaus und der Girardisaal sollen mit geplanten Kosten von rund 250.000 Euro über zwei Jahre revitalisiert werden. Das Theaterhaus soll die freie Kunstszene unterstützen und vielfältige kreative Nutzungsmöglichkeiten bieten. Dazu gehören Entwurfsarbeiten, Proben und Aufführungen. Das Projekt sieht eine Finanzierung durch Förderungen der Stadt und des Landes sowie durch Einnahmen aus Veranstaltungen vor. Der Gemeinderat genehmigte die Projekt- und Fördergelder einstimmig.

### NEUE RICHTLINIEN

Mit Jahreswechsel trat die einstimmig beschlossene Richtlinie zur städtischen Kommunikation in Kraft. Diese wurde an die neuen Verordnungen der Kommunikationsbehörde Austria angepasst. Die Richtlinie umfasst halbjährliche Meldeintervalle, detaillierte Meldepflichten für Werbeleistungen/Medienkooperationen und neue Veröffentlichungsstandards. Sie legt auch fest, dass alle städtischen Abteilungen und Organisationseinheiten die Vorgaben einhalten und über interne Plattformen koordinieren müssen.

### FLÄCHENWIDMUNGSPLAN

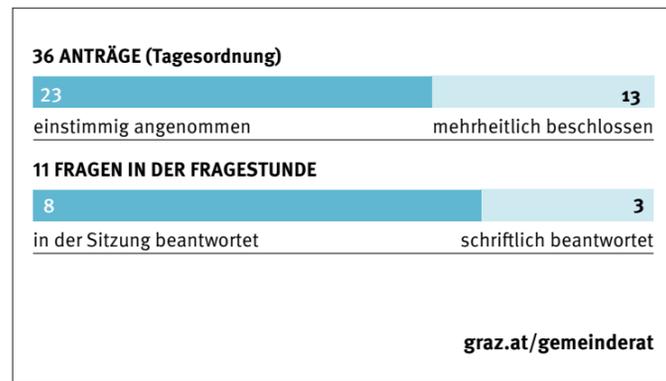
Die Aktualisierung von Planzeichnungen und Nutzungsbeschränkungen, die Einbeziehung neuer Flächen und die Anpassung von Bestimmungen für verschiedene Gebiete sieht der neue Flächen-

widmungsplan der Stadt Graz vor. Die Änderungen betreffen vor allem Wohngebiete, Verkehrsflächen und Grünzonen. Die Überarbeitungen des Flächenwidmungsplans zielen vor allem darauf ab, die städtische Entwicklung besser steuern zu können und generell zu optimieren. Der Gemeinderat beschloss diese nunmehr achte Änderung mit den Stimmen der KPÖ, der Grünen, der SPÖ und der NEOS.

### KANALABGABEN

Um mit der Inflation Schritt zu halten, wurden nun die Kanalabgaben erhöht. Konkret steigt der Einheitssatz von bislang 2.560 Euro auf 3.460 Euro pro Quadratmeter für Hauptflächen und entsprechend für Hof- und unbebaute Flächen. Der Gemeinderat genehmigte die Erhöhung der Abgaben gegen die Stimmen der KFG, NEOS, FPÖ sowie des Gemeinderats Lohr.

### STATISTIK



# Stadtsenat

## Beschlüsse vom 1., 14. und 22. Dezember (Auszug)

Der Stadtsenat tagt in der Regel jeden Freitag unter dem Vorsitz der Bürgermeisterin und ist für alle Angelegenheiten zuständig, die ihm durch Gesetze oder das Statut der Landeshauptstadt Graz übertragen sind, sowie für alle Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereichs, für die kein anderes Organ der Stadt zuständig ist.

### STADTARCHÄOLOGIE

Die Stadtarchäologie plant den Umzug ihres Lagers aus dem ehemaligen Gartencenter Bellafloira in der Styriastraße 23 an den Engelsdorfgrund 8 in Liebenau. Das bisherige Lager, das seit Anfang 2021 auf unbestimmte Zeit gemietet wurde, soll wegen unzureichender Lagerbedingungen und Platzmangels verlassen werden. Die neue Halle bietet eine Gesamtnutzfläche von 1.632 m<sup>2</sup>, darunter 1.302 m<sup>2</sup> Lagerfläche, 330 m<sup>2</sup> Büro- und Nebenflächen sowie kühlbare Lagerflächen. Der Mietvertrag ist noch in Verhandlung. Die Kosten für die neue Halle belaufen sich auf 8.976 Euro, zuzüglich Betriebskosten. Die Kündigung des Mietvertrags in der Styriastraße wurde einstimmig beschlossen.

### INNENSTADTBELEBUNG

Die Initiative „#schauvorbei“ zielt auf die Förderung von Geschäften in der Innenstadt ab, die durch den Bau der neuen Innenstadtentlastungsstrecke beeinträchtigt wurden. Die Stadt Graz unterstützte 16 Unternehmen, die jeweils Sachsubventionen in Form von Werbeausspielungen auf

Infoscreens und Hörfunkspots erhielten. Insgesamt belaufen sich die Kosten auf rund 49.000 Euro. Der Stadtsenat gab die Mittel einstimmig frei.

### KLIMASCHUTZPROJEKT

Mit dem Projekt „Nachbarschaft(f) Klimaschutz“ nimmt die Stadt Graz an der FFG-Ausschreibung „Technologien und Innovationen für die klimaneutrale Stadt 2023“ teil. Ziel ist es, Klimaziele auf Stadtteilerebene herunterzubrechen. Bereits umweltbewusst lebende Personen sollen als Multiplikator:innen dienen, um andere zu mobilisieren. Das Projekt wird von der Stadtlabor GmbH entwickelt und eingereicht. Die Laufzeit beträgt drei Jahre mit einem Budget von maximal 40.000 Euro für die Stadt Graz. Der Stadtsenat stimmte einstimmig zu.

### POTENZIALANALYSE LINIE 8

Die Potenzialanalyse für die Straßenbahnlinie 8 soll Gestaltungspotenziale entlang der geplanten Trassenführung vom Jakominiplatz bis Reininghaus aufzeigen. Der Schwerpunkt liegt auf der Planung der etwa 35 km langen Süd-West-Linie, die durch mehrere Schlüsselbereiche führt. Dabei

sind die Aspekte von Verkehrsplanung, Grün- und Aufenthaltsbereichen sowie stadtökologische Anpassungen zu berücksichtigen. Durchgeführt wird die Analyse von „zwoPK Landschaftsarchitektur Rode Schier Wagner OG“ bis März 2024. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 61.000 Euro. Der Stadtsenat gab die Mittel frei.

### FAHRRÄDER FÜR UNI GRAZ

Die Stadt Graz fördert eine Fahrradaktion der Karl-Franzens-Universität, bei der Mitarbeiter:innen ohne Parkberechtigung oder öffentliche Verkehrsmittelförderung Fahrräder im Uni-Graz-Design erwerben können.

Angeboten werden verschiedene Modelle, die von der Firma Bicycle ausgewählt und von Gudezeit geliefert werden. Der Stadtsenat gab die Unterstützung für das Projekt mit rund 12.000 Euro frei.

### FÜR DIE WISSENSCHAFT

Zwölf Förderungen in der Höhe von insgesamt rund 200.000 Euro beschloss der Stadtsenat für Universitäten und Forschungsprojekte. Unterstützt werden u. a. eine Chemobibliothek an der Medizinischen Universität, ein Lehrgang für Primary Health Care, ein Gesangsprojekt an der Kunstuni sowie ein Stipendienprogramm für das Europäische Forum Alpbach.

Wir trauern um  
**Günter Sittsam**

\* 3. Juli 1966  
† 30. Dezember 2023

Nach schwerer Krankheit ist Günter Sittsam am 30. Dezember 2023 im 58. Lebensjahr verstorben.

Günter Sittsam war bei der Holding Graz Wasserwirtschaft beschäftigt. Als sehr beliebter und langjähriger Kollege ging er seiner Tätigkeit als Facharbeiter in der Kläranlage Gössendorf stets mit großem Pflichtgefühl nach.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt der Familie des Verstorbenen und allen an seiner Seite. Er fehlt uns!

Die Stadt Graz wird sich seiner stets in Dankbarkeit erinnern.

Wir trauern um  
**Helmut Writzl**

\* 5. April 1964  
† 3. Dezember 2023

Viel zu früh und unerwartet ist Helmut Writzl im Alter von 59 Jahren am 3. Dezember 2023 von uns gegangen.

Helmut Writzl war als Kollege im Straßenamt hochgeschätzt. Seine schreib- und rededegewandte Art wird in seinem Wirkungskreis fehlen. Viel mehr noch seine Anwesenheit und seine unübertroffene, lösungsorientierte Herangehensweise an jegliche Herausforderungen. Was Kontinuität und Beständigkeit hatte, das wusste Helmut Writzl zu schätzen. Er bleibt unvergessen!

Die Stadt Graz wird sich seiner stets in Dankbarkeit erinnern.

### ANTRÄGE





Startklar. Mit einem bunten Aktivprogramm lockt der winterliche Schöckl.

## WAS IST LOS?

### HÄUSLBAUERMESSE — 18. bis 21. Jänner

#### TRAUM VOM EIGENHEIM

Um die Pläne für die eigenen vier Wände zu verwirklichen, braucht es Unterstützung. Diese findet man auf der Häuslbauermesse Graz. Von 9 bis 18 Uhr dreht sich hier alles um Immobilien, Bauplanung, Heizen, Sanitär, Wellness, Garten und mehr. [mcg.at/events/haeuslbauermesse](http://mcg.at/events/haeuslbauermesse)

### CHRISTBAUMSAMMELSTELLEN — bis 21. Jänner



#### NADELIGER ABSCHIED

An rund 70 Sammelstellen kann man den Christbaum kostenlos entsorgen. Diese findet man online unter: [holding-graz.at](http://holding-graz.at)

### ALPAKA EXPO — 26. bis 28. Jänner



#### SANFTE RIESEN

Größte Akpakaveranstaltung weltweit mit mehr als 400 Tieren, Produkten, Kulinarik etc., Messe Graz. [alpaka-expo.at](http://alpaka-expo.at)

### GRAZER WINTERWELT — bis 28. Jänner

#### HEISS AUF EIS

Rund 2.800 m<sup>2</sup> Eisfläche, eine Genusswelt mit kleinen Imbissen und wärmenden Getränken, unzählige Lichter ... Das sind nur einige der Highlights, die im Landessportzentrum in der Jahngasse täglich von 9 bis 19 Uhr Lust auf Eislaufen, Eishockey & Co. machen. [grazerwinterwelt.at](http://grazerwinterwelt.at)

## FRISCHLUFT-AKTIVTAGE – bis Ende Februar

# Raus jetzt! Der Schöckl wartet

*Wenn es um sportliche wie auch um unterhaltsame Freizeitaktivitäten geht, ist der Schöckl mit den „Frischluf-Aktivtagen“ ein Fixstarter.*

Der Winter zieht sich, Indoor-Tage sind zu langweilig, und man sehnt sich nach mehr Aktivität im neuen Jahr? Die Frischluf-Aktivtage bieten auch heuer wieder eine perfekte Lösung! Für diejenigen, die noch nicht damit vertraut sind: Während der gesamten Weihnachtsferien besteht täglich von 11 bis 15 Uhr die Möglichkeit, am Schöckl verschiedene Wintersportausrüstungen kostenlos auszuleihen: zum Schneeschuhwandern, Rodeln, Bobfahren, Schneerutschen oder auch Snowdeckfahren.

Falls Schneemangel herrschen sollte, kann man immer noch wandern, Boccia spielen, auf Stelzen gehen oder beispielsweise auch Drachen steigen lassen. Die Frischluf-Aktivtage gibt's noch bis 7. Jänner sowie an allen Wochenenden bis Ende Februar und an allen Tagen der Semesterferien vom 17. bis 25. Februar.

## FRISCHLUFT-AKTIVTAGE

### ► WANN?

In den Weihnachtsferien (bis inkl. 7. Jänner) und Semesterferien (17. bis 25. Februar) täglich, an den Wochenenden bis Ende Jänner. Jeweils zwischen 11 und 15 Uhr.

### ► WO?

Für Auskünfte und zum Ausleihen von verschiedenen Sportgeräten ist der Treffpunkt bei der Bergstation der Schöckl-Seilbahn.

### ► WIE VIEL?

Die Ausrüstungen werden kostenlos zur Verfügung gestellt. Zur Sicherheit ist ein Einsatz zu bezahlen.

### ► WAS NOCH?

Alle Infos zur Gastronomie, zum Wetter auf dem Schöckl, zur Schöckl-Seilbahn, Tarife und vieles andere findet man online:

[holding-graz.at/schoeckl](http://holding-graz.at/schoeckl)

## APP „GRAZ ABFALL“

# Digitaler Abfuhrkalender

Die App „Graz Abfall“ ist kostenlos, topaktuell und bietet den digitalen Abfuhrkalender, der für jede Adresse in Graz abgerufen und in den persönlichen digitalen Kalender integriert werden kann. Durch die Einstellung der Erinnerungsfunktion erhält man rechtzeitig Benachrichtigungen zu den Abfuhrterminen.

Alternativ kann der Kalender zudem auch online abgerufen und bequem zu Hause ausgedruckt werden. Nur diejenigen,

die keine Möglichkeit zum Selbstausdruck haben, können über die Graz Abfallwirtschaft einmalig eine Printversion anfordern. Alle Infos unter:

Tel. 0316 887-7272  
[holding-graz.at/abfall](http://holding-graz.at/abfall)



„Graz Abfall“-App hier gleich laden

© ACHTZIGZEHN



Schnee- und eisfrei. Jeder Winter bringt neue Herausforderungen.

## SICHER AUF STRASSEN, RAD- UND GEHWEGEN Danke, Winterdienst!

Es sind 950 Kilometer Straßen und 125 Kilometer Geh- und Radwege, die vom Winterdienst der Holding Graz schnee- und eisfrei gehalten werden – notfalls mit 220 Mitarbeiter:innen, die jederzeit einsatzbereit sind, und mit 77 Fahrzeugen unterschiedlicher Größe. Dabei setzt die Holding Graz auf den „differenzierten Winterdienst“, den es seit bereits 25 Jahren gibt und der darauf abzielt, dass die größtmögliche Sicherheit auf Straßen, Plätzen, Geh- und

Radwegen gewährleistet wird, während die splittbedingte Feinstaubbelastung möglichst gering gehalten werden soll. Was sind die besonderen Herausforderungen der vergangenen Jahre? Die häufigen Temperaturwechsel, weil dann abwechselnd Winterdienst und Straßenreinigung eingesetzt werden muss, mit beengten Straßenverhältnissen in Wohnbezirken und mit der starken Verparierung der Straßen.

[holding-graz.at/stadtraum](http://holding-graz.at/stadtraum)

## EXPERT:INNEN GEFRAGT: T. Lampesberger, Umweltamt

TIPP  
DES  
MONATS

© ADOBESTOCK/НАТАЛЬЯ ЛАЗАРЕВА



Gut durch den Winter:  
erst räumen, dann streuen!

*So sicher wie nötig, so umweltfreundlich wie möglich. Was es beim Streumittel Einsatz zu beachten gilt, um Mensch, Tier und Grün gut durch den Winter zu bringen.*

Zum Schutz von Boden und Luft sind in Graz für den verpflichtenden Winterdienst nur bestimmte Streumittel erlaubt: Basaltsplitt mit einer Körnung von zwei bis acht Millimeter und Auftaumittel mit einem Kochsalz-Anteil unter einem Prozent. Ausnahmen macht die Streumittel-Verordnung für den öffentlichen Verkehr, für Fußgänger:innenzonen, Stiegenanlagen, Brücken, Autobahnen, Steigungen und andere besonders gefährliche Flächen.

### Augen auf beim Kauf

Bei der Wahl des richtigen Streumittels ist es in jedem Fall wichtig, genau auf die Inhaltsstoffe zu achten. Viele Produkte versprechen Umwelt- und Tierfreundlichkeit, sind jedoch salzhaltig. Wer hier auf Nummer sicher gehen möchte, ach-

tet am besten auf das Gütesiegel „Blauer Engel“.

### Richtige Anwendung

Um Streumittel wirkungsvoll einzusetzen, gilt: Zuerst räumen, dann streuen. Streumittel auf der Schneedecke haben weniger Wirkung! Und unabhängig davon, für welches Streumittel Sie sich entschieden haben: Gehen Sie sparsam mit jedem Streugut um. So viel wie nötig, aber so wenig wie möglich, lautet die Devise. Besonders die leidgeprüften Hundepfoten werden es Ihnen danken. Sind Schnee und Eis überstanden, kehren Sie das Streugut wieder ein. Kleine Mengen können im Restmüll entsorgt werden, größere übergeben Sie bitte befugten Entsorgungsunternehmen. Kommen Sie umweltfreundlich und sicher durch den Winter!

## KONTAKT

© STADT GRAZ/FISCHER



### ► THOMAS LAMPESBERGER

Experte als Projektmanager im Umweltamt

Kontakt: Umweltamt der Stadt Graz,  
Schmiedgasse 26 (Amtshaus)

Tel. 0316 872-4316

E-Mail: [thomas.lampesberger@stadt.graz.at](mailto:thomas.lampesberger@stadt.graz.at)

[umwelt.graz.at](http://umwelt.graz.at)

**STADT-GESCHICHTE(N)**  
– 9. Jänner  
**Alles im Fluss**

In den nächsten „Vor.Stadt.Geschichten“ fragt sich Stadthistoriker Wolfram Dornik: „Wann wurde die Mur gezähmt?“ – und zwar am 9. Jänner um 17.30 Uhr in der Stadtbibliothek Zweigstelle Süd, Lauzilgasse 21. Eine kostenlose Veranstaltungsreihe über die (Rand-)Bezirke der steirischen Landeshauptstadt in Kooperation mit dem Graz Museum und dem Stadtarchiv. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht notwendig.

[stadtbibliothek.graz.at](http://stadtbibliothek.graz.at)

**KÄLTETELEFON**  
– bis 31. März

**Bitte anrufen!**

Die kalte Jahreszeit ist für Obdachlose besonders hart. Hilfe bietet das Kältetelefon, das täglich von 18 bis 24 Uhr besetzt ist. Ehrenamtliche Mitarbeiter:innen nehmen nach dem Anruf aufmerksamer Passant:innen Kontakt mit den Obdachlosen auf, versorgen sie mit warmem Tee, Decke und Schlafsack oder bringen sie, wenn gewünscht, zu Not schlafstellen. Das Team sucht dringend Unterstützung! Wer helfen möchte:

Tel. 0676 8801596  
Kältetel. 0676 88015811  
[caritas-steiermark.at/kaeltetelefon](http://caritas-steiermark.at/kaeltetelefon)

© CARITAS STEIERMARK/TIM ERTL



**Kältetelefon. Anruf rettet Leben!**

**PRIVATINITIATIVEN WERDEN GEFÖRDERT**  
**Plus dank Klimaeuro**

Ab 9. Jänner können Gemeinschaften für ihr klimarelevantes Projekt um eine Förderung ansuchen.

Diese Rechnung geht für alle auf: den Klimaschutz, die Gemeinschaft, die Gesellschaft. Wer im heurigen Jahr eine Idee für eine Mitmachaktion mit positiven Auswirkungen auf das lokale Klima hat, kann um eine finanzielle Unterstützung im Referat für Klimaschutzkoordination ansuchen. Im Topf für das 2024er-Jahr sind dafür 100.000 Euro reserviert.

Was könnte eine Mitmachaktion sein? Das reicht von Kleider-tausch-Initiativen über Bestrebungen für eine Bio-Kantine, die Errichtung von Gemeinschafts-

PV-Anlagen bis hin zum Organisieren von Fahrgemeinschaften – oder auch etwas gänzlich anderes. Jede Idee ist willkommen! Wichtig ist nur, dass auch andere dazu inspiriert werden, klimafreundlicher zu leben und den eigenen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu verkleinern. Eine weitere Voraussetzung ist, dass der Antrag von mindestens drei Personen aus Graz stammt, die nicht in einem gemeinsamen Haushalt leben. Auch Grazer Vereine können sich für eine Förderung von maximal 1.500 Euro pro Projekt bewerben. Schlussendlich entscheidet eine



© ADOBE STOCK/DMITRY

Fachjury, wer in den Genuss einer finanziellen Unterstützung kommt.

Wer sich genauer darüber informieren will, hat am 8. Februar zwischen 16.30 und 17.30 Uhr die Gelegenheit, an einem Online-Webinar mit dem städtischen Klimaschutzbeauftragten Thomas Drage teilzunehmen. Bei Interesse bitte um Anmeldung per E-Mail. Das Antragsformular ist ab 9. Jänner online.

**Anmeldung:**  
[klimaschutz@stadt.graz.at](mailto:klimaschutz@stadt.graz.at)  
**Antrag:**  
[graz.at/klimaschutz](http://graz.at/klimaschutz)

© MARIJA KANIZAJ



**Ballhighlight.** Nach dreimaliger Abstinenz hebt sich der Vorhang für die Opernredoute 2024.

**OPERNREDOUTE – 27. Jänner**  
**Alles dreht sich um die Oper**

Unter dem Motto „Barock the Opera!“ öffnen sich heuer wieder die Türen zum wohl glanzvollsten Tanzparkett der Stadt. Auf Balltigger warten u. a. eine beeindruckende Eröffnungszeremonie, eine freche Mitternachtsshow und „ba-rockige“ Klänge von Künstler:innen des Hauses. Zwei BIG-Leser:innen mit Begleitung sind mit dabei.

[opernredoute.buehnen-graz.com](http://opernredoute.buehnen-graz.com)

**BIG BONUS**

**GEWINNSPIEL**  
2 x 2 Karten für die Opernredoute am 27. Jänner gibt's zu gewinnen.\* Schreiben Sie bis 15. Jänner (KW „Opernredoute“) an Abt. für Kommunikation, Hauptplatz 1, 8011 Graz bzw. an: [big@stadt.graz.at](mailto:big@stadt.graz.at)

\* Datenschutzbestimmungen siehe Seite 33. Mitarbeiter:innen des Hauses Graz sind nicht teilnahmeberechtigt.

**AMTLICH**

**BEBAUUNGSPLÄNE**  
Aufgabe bis 12. Jänner

**03.25.0** Zinzendorfsgasse – Halbärthgasse – Har-rachgasse – Goethestraße – Glacisstraße, 2. Auflage

**06.28.0** Klosterwiesgasse – Grazbachgasse – Jakoministraße

**13.02.2** Wiener Straße – EKZ Shopping Nord

Aufgabe bis 8. Februar

**14.40.0** Algersdorfer Straße – Lerchengasse – Vinzenzgasse

Aufgabe bis 8. März

**05.38.0** Hohenstaufen-gasse Süd – Lazarettgürtel

**14.41.0** Burenstraße – Seidenhofstraße – Herbersteinstraße – Johann-Haiden-Straße

Die persönliche Einsichtnahme in die Bebauungs-pläne ist im Stadtbauamt, Europaplatz 20 (6. Stock) möglich. Bitte vorher anrufen!

Tel. 0316 872-4701  
[graz.at/bebauungsplan](http://graz.at/bebauungsplan)

**NEU IM JUGENDAMT**  
**Wissenswertes**

Fixangebote des Amtes für Jugend und Familie in diesem Jahr: Jeden zweiten Dienstag im Monat findet eine Ernährungsberatung unter dem Motto „Gesund oder ungesund“ statt, erster Termin ist der 9. Jänner. Außerdem beantworten Mitarbeiter:innen des psychologischen Dienstes regelmäßig die Frage „Eine Psychologin, wer ist denn das, was macht denn die?“, Start ist am 1. Februar. Und jeden ersten Mittwoch im Monat werden eigene „Mütter-runden“ organisiert. Nächster Termin: 7. Februar. Jeweils Kaiserfeldgasse 25, 15 bis 16.30 Uhr.

[graz.at/familie](http://graz.at/familie)

**ELTERN TREFFS**  
**Begegnungen**

Sich kennenlernen, Erfahrungen austauschen. Auf dieses Erfolgskonzept setzen die Eltern-treffs, die mit jeweils anderen Schwerpunkten quer über die Stadt verteilt sind. Einfach vorbeikommen! Alle Infos:

[graz.at/familie](http://graz.at/familie)

**HOLDING GRAZ SUCHT LEHRLINGE**  
**Neues Jahr, neue Chance**

Für elf verschiedene Berufe sucht die Holding Graz ab Beginn dieses Jahres verstärkt nach Lehrlingen, die im Herbst ihre Ausbildung beim größten kommunalen Dienstleister im Süden Österreichs beginnen wollen. Ganz nach dem Motto „Alles, was man gerne macht, macht man gut“ sollen zukünftige Lehrlinge vor allem Spaß am Beruf mitbringen und die Freude daran, in tollen, engagierten Teams zu arbeiten. Was ist das Besondere an diesem Arbeitge-

© ADOBE STOCK/SYDA PRODUCTIONS



**Klein hat's fein.** Die Elternberatungsstellen der Stadt stehen Familien mit Kleinkindern mit Rat und Tat zur Seite.

**ANGEBOTE FÜR JUNGELTERN**  
**Willkommen in Graz, Baby!**



Durchschlafen, Stillen, Ernährung, Entwicklungs-förderung ... Wenn ein Baby zur Welt kommt, tun sich für die Eltern viele Fragen auf. Antworten finden diese in den 15 Elternberatungsstellen der Stadt, in denen ihnen jeweils ein Team aus Ärzt:innen und Sozialarbeiter:innen mit Rat und Tat zur Seite steht. Für den ersten Besuch gibt's einen Stempel im „Klein hat's fein“-Sammelpass. Mit diesem Nachweis, dem Eltern-Kind-Pass

und einem Ausweis erhält man dann die Willkommen-in-Graz-Gutscheine in der Höhe von 50 Euro im Amt für Jugend und Familie in der Kaiserfeldgasse 25 (Foyer). Dieses bietet übrigens für Familien mit Kleinkindern einen angenehmen Aufenthaltsraum im Herzen der Stadt mit Flascherlwärmer, kinderwagen-tauglichem WC, Wickelplatz, Spielecke, Gratis-WLAN und natürlich allen Angeboten des Amtes. Infos, Öffnungszeiten etc.: [graz.at/familie](http://graz.at/familie)

© FLORIAN VALLANT & MARCO PESSLI GONZOMEDIA



**Lehre mit Zukunft.** Die Holding Graz sucht junge Verstärkung.

**VORMERKUNG**  
– 15. Jänner bis 8. März  
**Bestens betreut**

Eltern, die für ihr Kind einen Betreuungsplatz ab Herbst 2024 benötigen, sollten sich den 15. Jänner rot im Kalender anstreichen. An diesem Tag startet die Vormerkfrist für Kinderkrippen, Kindergärten, Horte bzw. die Schulische Tagesbetreuung. Man kann maximal drei Wunschrichtungen angeben, die Zeit der Vormerkung ist für die Aufnahme nicht entscheidend. Für die Schulische Tagesbetreuung gilt: Kinder, die bereits für das laufende Schuljahr 2023/2024 angemeldet sind, erhalten bis zum Ende der vierten Klasse Volks- bzw. Mittelschule einen Fixplatz. Ein erneutes Anmelden ist nicht notwendig. Infos und Vormerklinks unter:

[graz.at/bildung](http://graz.at/bildung)

© ISTOCKPHOTO/MORDOLFF



**Ferienprogramm: bunt & kreativ.**

**ANMELDUNG**  
– ab 22. Jänner  
**Ferienstpaß**

Das Winterwunderland Grazer Urwald erforschen? Zuckersüße Einblicke in die Schokoladenfabrik Felber gewinnen? Spielerisch schlauer mit Schach werden? Ein buntes, abwechslungsreiches Programm aus Sport, Kultur und Abenteuer wartet auf erlebnishungrige Kids in den Semester- und Osterferien. Die Anmeldung startet am 22.1. Rechtzeitig ein Venuzle-Konto anlegen, falls noch nicht vorhanden! Alle Infos:

[graz.at/freizeit](http://graz.at/freizeit)

## MUSEEN IN GRAZ: PUCH-MUSEUM



© PUCH-MUSEUM

**Qualität.** Rund 80 Autos und 300 zweirädrige Fahrzeuge sind im Puch-Museum ausgestellt. Besonders bekannt waren diese für ihre Qualität.

# Faszination auf Rädern

Das Johann-Puch-Museum präsentiert Grazer Mobilitätsgeschichte und würdigt einen Pionier der ersten Stunde.

[elisabeth.koeberl@stadt.graz.at](mailto:elisabeth.koeberl@stadt.graz.at)

Hautnah dran an der Entwicklung vom Fahrrad zum Motorrad zum Automobil: Willkommen im Johann-Puch-Museum. In der fast 3.000 m<sup>2</sup> großen Werkshalle, in der noch bis 1999 die Produktion stattfand, sind rund 2.500 Exponate ausgestellt. Fahrräder, Mopeds, Motorräder und Autos, aber auch diverse Schnittmodelle, Plakate, Fan-Artikel und vieles mehr erzählen ein Stück steirischer und Grazer Kulturgeschichte.

Seit 2003 widmet sich das Museum ganz der Marke Puch und nimmt mit auf eine Zeitreise durch die Produktion der letzten 150 Jahre. Neben historischen

Fahrzeugen wie dem Waffenrad Styria, dem Haflinger oder dem Puch 500 sind auch neueste Modelle, etwa die letzte Mercedes G-Klasse und futuristisch anmutende Einzelstücke und Prototypen vertreten. „Alles, was hier ausgestellt ist, hat einen direkten Bezug zu Graz“, erklärt Museumsleiter Karlheinz Rathkolb. Das Interesse an Puch ist allerdings international. „Wir haben immer wieder Gäste aus Australien oder China“, so Rathkolb.

Ab 19. Jänner ist das Museum aus der Winterpause zurück und Freitag bis Sonntag für Besucher:innen geöffnet.

[johannpuchmuseum.at](http://johannpuchmuseum.at)

## JOHANN PUCH

© PUCH-MUSEUM

### ► DIE GESCHICHTE EINES VISIONÄRS

1889 begann Johann Puch mit der Produktion von Fahrzeugen in Graz und legte damit den Grundstein für die Steyr-Daimler-Puch AG. **Adresse:** Puchstraße 85, 8020 Graz **Öffnungszeiten:** Fr. und Sa., 14–18 Uhr, So., 10–18 Uhr, **Mail:** [johann.puch@aon.at](mailto:johann.puch@aon.at), **Tel.:** 0664 4203640



## LESUNG IN DER LANDESBIBLIOTHEK – 30. Jänner Writers in Residence

Die ukrainischen Autorinnen Ganna Uliura, Iryna Sazhynska und Yuliia Iliukha lesen im Jänner aus ihren Werken.

Über den Dächern von Graz, im Cerrini-Schlössl am Schloßberg, finden derzeit drei besondere Frauen Zuflucht: Die ukrainischen Autorinnen Ganna Uliura, Iryna Sazhynska und Yuliia Iliukha leben und arbeiten im Jänner und Februar als „Writers in Residence“ in Graz. Seit 1997 laden Kulturvermittlung Steiermark und das städtische Kulturressort in ihrem Heimatland gefährdete

Schriftsteller:innen ein, damit sie in geschütztem Rahmen ihrer literarischen Tätigkeit nachgehen können.

**Lesung in der Landesbibliothek** Am 30. Jänner um 19 Uhr lesen die drei Autorinnen in der Steiermärkischen Landesbibliothek, Kalchberggasse 2. Moderation von Silvana Cimenti, deutsche Lesung von Ninja Reichert und Dolmetsch von Arno Wonisch.

© NATASCHA REITERER



© YURI SHAKALOV



© KATERINA KAZIMIROVA



**Autorinnen.** Lesung und Gespräch mit Yuliia Iliukha, Iryna Sazhynska und Ganna Uliura (v. l.) in der Reihe „Bibliothek erlesen“.

## FÜHRUNG DURCH DIE OPER – 20. Jänner Ein Blick hinter die Kulissen

Wer einmal ganz intensiv Theaterluft schnuppern möchte, für den bietet die Oper Graz regelmäßig Führungen durch das prachtvolle Musiktheater an. Auf dem Programm der rund einstündigen Tour stehen viele Bereiche, die Gästen bei einem Vorstellungsbuchung vorbehalten bleiben. Erleben Sie die Oper Graz aus verschiedenen Blickwinkeln und erfahren Sie interessante geschichtliche und wissenswerte Fakten rund um den Opernbetrieb.

An ausgewählten Samstagen

© OPER GRAZ



**Hereinspaziert.** Führungen durch die Oper gibt's einmal im Monat.

finden um 17 Uhr (Treffpunkt Foyer) fixe Führungen statt. Tickets um 7 Euro für Erwachsene, 6 Euro für Student:innengruppen und 3 Euro für Schüler:innengruppen gibt es vorab im Ticketzentrum am Kaiser-Josef-Platz oder vor Ort im Foyer an der Abendkasse. Nächster Termin ist der 20. Jänner um 17 Uhr.

[oper-graz.buehnen-graz.com](http://oper-graz.buehnen-graz.com)

## EINREICHFRISTEN Förderungen für 2024

Einzelpersonen, Initiativen und Institutionen können um finanzielle Unterstützung des Kulturamts ansuchen. Die Fachbeiratssitzungen, von denen die Förderungen abhängig sind, finden im Februar und März, Mai und Juni sowie Oktober und November 2024 statt. Ansuchende, die eine umgehende Behandlung ihrer Projekte in den Sitzungen anstreben, sollten die Anträge samt zusätzlichen Informationen bis längstens 20.01., 20.04. oder 15.09.2024 einreichen. Alle Infos unter:

[kultur.graz.at/kulturamt/5](http://kultur.graz.at/kulturamt/5)

## GRAZ MUSEUM – 24. Jänner Filmabend

Im Rahmen der Ausstellung „Protest!“ zeigt das Graz Museum bei freiem Eintritt zwei Filme von Heinz Trenczak. „Graz – Hauptstadt des Bettelverbots“ dokumentiert die von dem verstorbenen Pfarrer Wolfgang Pucher organisierte Protestdemo gegen das Bettelverbot in Graz. „Zwei Tage im April – Wir empören uns!“ begleitet eine Demo und eine Kundgebung der Plattform 25, ein Zusammenschluss von Initiativen aus dem Sozial-, Bildungs- und Kulturbereich. Am 24.01.2024, 18 Uhr. Davor um 17 Uhr Führung durch die Ausstellung „Protest!“.

[grazmuseum.at](http://grazmuseum.at)

## KUNST- UND KULTURBERICHT 2022 Auf einen Blick

Der Kunst- und Kulturbericht stellt die Ausgaben für Kunst, Kultur und Wissenschaftsförderung dar.

In welchem Umfang die Stadt Graz die lokale Kulturszene finanziell unterstützt, liest man im Kunst- und Kulturbericht, der einmal jährlich erscheint. Im aktuellen Bericht werden die Kulturausgaben für das Jahr 2022 dargestellt: Von den insgesamt 52.583.797 Euro kommt der größte Anteil der darstellenden Kunst mit 41,6 Prozent zu. Um



internationale Vergleichbarkeit zu schaffen, folgt der Bericht der LIKUS (Länder-Initiative Kultur-Statistik). Der österreichweite Definitionsrahmen basiert auf 16 einheitlichen spartenbezogenen und spartenübergreifenden Kategorien, die einen Rahmen für den Begriff Kultur vorgeben. Nachzulesen unter:

[kultur.graz.at](http://kultur.graz.at)

© HELMUT LUNGHAMMER



**Service.** Seit Jahresbeginn hat die Zweigstelle Zanklhof auch freitags bis 18 Uhr geöffnet.

## NEUE ÖFFNUNGSZEITEN Stadtbibliothek Zanklhof

Seit 1. Jänner ist die Stadtbibliothek Zanklhof noch länger für Besucher:innen da: An drei Tagen in der Woche, Montag, Mittwoch und Freitag, hat die Zweigstelle von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Die Öffnungszeiten von 8 bis 14 Uhr am Dienstag und Donnerstag kommen Nutzer:innen entgegen, die ger-

ne früh die Bibliothek besuchen möchten. Außerdem: Trotz der Baustelle in der Belgiergasse (Beginn 08.01.) bleiben die Mediathek und die Stadtbibliothek uneingeschränkt geöffnet. Zu Fuß am besten erreichbar durch die Feuerbachgasse bzw. über die Bim-Haltestelle „Kunsthhaus“. [stadtbibliothek.graz.at](http://stadtbibliothek.graz.at)

## KULTUR PUR

### SCHAUSPIELHAUS – 12. und 18. Jänner

**PREMIEREN IM JÄNNER** Am 12. Jänner kommt mit „Schwabgasse 94“ eine Hommage an den großen Dramatiker Werner Schwab auf die Bühne des Schauspielhauses. Im Schauraum folgt am 18. Jänner die Uraufführung von Ulrike Haidachers Debütroman „Die Party. Eine Einkreisung.“ [schauspielhaus-graz.com](http://schauspielhaus-graz.com)

### STEIRISCHE FOTOGRAFIE – 19. Jänner

**PHOTO GRAZ SELECTION V** Die Ausstellung von 26 Fotokünstler:innen aus der Steirischen Fotobiennale 2022 ist einen Ausflug nach Slowenien wert: Eröffnung am 19. Jänner, 18 Uhr in der Fotogalerija STOLP, Židovska ulica 6, 2000 Maribor. [kulturvermittlung.org](http://kulturvermittlung.org)

### GRAZ MUSEUM – 28. Jänner

**SPEZIALFÜHRUNG** Mit der Geschichte des Antisemitismus in Graz setzt sich eine Spezialführung durch die Dauerausstellung „360 GRAZ“ im Graz Museum auseinander: am 28. Jänner um 15 Uhr. [grazmuseum.at](http://grazmuseum.at)

## KULTUR FINDET STADT

### ► AUF EINEN BLICK

Eine Übersicht über das gesamte Kulturprogramm in Graz findet man im Kulturkalender unter: [kultur.graz.at](http://kultur.graz.at)

## BIG BONUS

### DIE BIG IST IMMER EIN GEWINN

Manuela Baumann (l.) freut sich über GrazGutscheine in der Höhe von 50 Euro und Veronika Petermichl begleitet künftig ein praktischer Rucksack der Stadtbibliotheken bei ihren Besorgungen. Weitere Gewinner:innen wurden per E-Mail verständigt.



© STADT GRAZ (2)

**DATENSCHUTZRECHTLICHE EINWILLIGUNG FÜR BIG BONUS:** Sie stimmen zu, dass die Stadt Graz Ihre persönlichen Daten für die Bearbeitung verwendet und die Richtigkeit der Daten in elektronischen Registern (Melderegister etc.) überprüft. Datenkategorien, Empfänger:innen und Rechtsgrundlage sind im Datenverarbeitungsregister registriert und unter DVR 0051853/466 veröffentlicht. Allgemeine Informationen zur Einhaltung des Datenschutzes entnehmen Sie bitte der Datenschutzerklärung der Stadt Graz.

© SPORTAMT, MICROGEN VIA CANVA.COM



WINTERSPORTKURSE

# Auf die Bretter!

Am 22.1. startet die Anmeldung für die beliebten Ski- und Snowboardkurse des Sportamtes in den Semesterferien.

Du möchtest in den Semesterferien Spaß im Schnee haben und deine Ski- oder Snowboardfähigkeiten verbessern? Dann melde dich jetzt für die Kurse in den Semesterferien 2024 auf der Weinebene an! Sie werden vom Sportamt Graz organisiert und sind für Kinder und Jugendliche von 8 bis 16 Jahren geeignet. Egal ob Anfänger:in oder Fortgeschrittene:r, du wirst von qualifizierten und erfahrenen Lehrpersonen betreut und lernst in kleinen Gruppen.

Die Kurse finden vom 19. bis 23. Februar 2024 statt, die Kosten betragen 50 Euro pro Person und beinhalten die Busfahrt, den

Skipass und die Kursgebühr. Die Ausrüstung ist selbst mitzubringen. Die Anmeldung ist ab dem 22. Jänner 2024 über die Plattform Venuzle (Registrierung bis spätestens vier Tage vor Anmeldebeginn) möglich. Die Plätze sind begrenzt, also heißt es schnell sein und sich ab 7.30 Uhr anmelden!

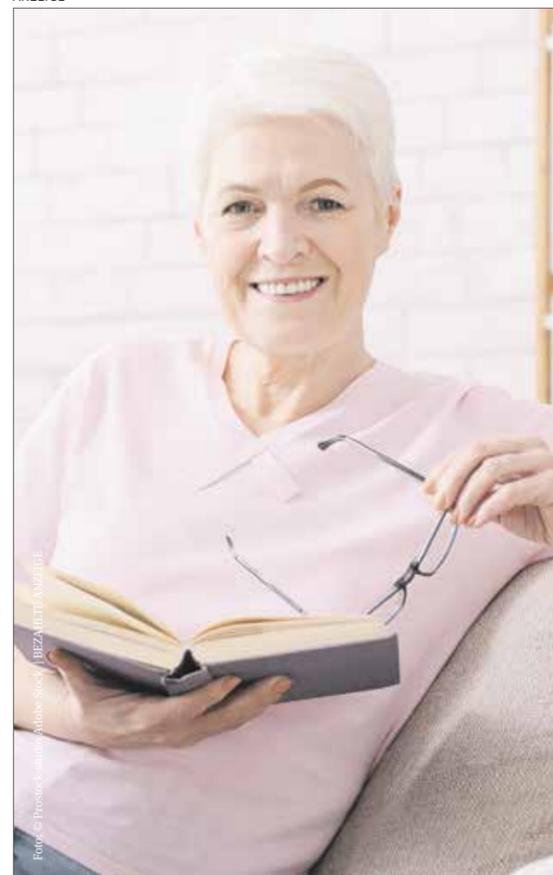
Ebenfalls am 22. Jänner startet die Anmeldung für die Eislauferkurse vom 19. bis 21. Februar 2024. Teilnahmeberechtigt sind hier Kinder von vier bis zehn Jahren. Nähere Infos bekommt man auf der Website oder per Mail:

[graz.at/sportkurse](mailto:graz.at/sportkurse)  
[sportamt@stadt.graz.at](mailto:sportamt@stadt.graz.at)



**Ein oder zwei Bretter.** Die Ski- und Snowboardkurse des Sportamtes sind auch noch nach vierzig Jahren ihres Bestehens begehrt.

ANZEIGE



## LEBEN UND WOHNEN AM ROSENHAIN



Selbstständig und gut betreut im Alter

**Moderne, barrierefreie Wohnungen, abgestimmt auf Ihre Ansprüche und individuellen Bedürfnisse**

- Selbstbestimmt leben, aber bei Bedarf betreut sein
- 61 barrierefreie Wohnungen zwischen 35m<sup>2</sup> und 72m<sup>2</sup>, angepasst an die Bedürfnisse von Senior:innen
- Beratung, Betreuung und Freizeitgestaltung durch Fachsozialbetreuer:innen vor Ort
- Schulung von Gesunderhaltung, Gesundheitsförderung und Prävention

**Informationen unter:**

Tel.: +43 316 7060 3701, Frau Maria Nehl, MBA  
Leben und Wohnen am Rosenhain, Aigner-Rollett-Allee 16

[ggz.graz.at](http://ggz.graz.at)



© SPORTAMT, RA-PHOTOS VIA CANVA.COM



LANGLAUFEN

# Alle(s) in der Spur!

Die Loipe Thal gilt als äußerst beliebte Sporteinrichtung für die Grazer:innen – und das seit vielen Jahrzehnten.

[volker.liebmann@stadt.graz.at](mailto:volker.liebmann@stadt.graz.at)

Graz galt einst als eine österreichische Hochburg des Langlaufes, der Sport hat hier tatsächlich eine mehr als hundertjährige Tradition. Was mit den Gebrüdern Paumgarten in den 1920ern begann und von Protagonisten wie Friedrich Krischan (österreichischer Staatsmeister 1951 und Olympia-Teilnehmer 1952 in Oslo) oder Anton „Burl“ Werdinig (Sportler, Förderer und Hersteller von Langlauf-Skiern) fortgeführt wurde, genießt auch heute noch besonderen Stellenwert für die Landeshauptstadt – wenn auch nicht mehr im Spit-

zensport, sondern vor allem in der Freizeitgestaltung. Hier hat man mit der Thaler Langlaufloipe eine Attraktion, die (entsprechende Schneelage vorausgesetzt) ein Fixpunkt im reichhaltigen Sportangebot der Stadt Graz ist. „An starken Tagen kommen mehrere tausend Leute zum Langlaufen nach Thal“, weiß Heinz Bauer vom Wiso Sport Club, der mit seinem Team die Langlaufloipe seit den 1970er-Jahren betreut.

Den großen Zuspruch führt Bauer nicht nur auf die Lage – es ist die einzige Loipe im Umkreis von 50 Kilometern – zurück, son-

dern auch auf das Streckenprofil und natürlich die unmittelbare Nähe zu Graz: „Wir können hier für Anfänger:innen und für Profis mit drei Schwierigkeitsgraden tolle Voraussetzungen bieten und das sowohl für Skater:innen als auch für die Diagonal-Technik.“

Für diesen Winter hat Bauer daher nur einen Wunsch: „Frau Holle soll mindestens zehn Zentimeter Neuschnee schicken, der auf möglichst gefrorenem Boden zu liegen kommt – dann können wir wieder eine Super-Loipe für die Langlaufbegeisterten spüren!“

[graz.at/sportamt](http://graz.at/sportamt)



**Er spurt.**

Heinz Bauer sorgt mit seinem Team von Wiso Sport seit Jahrzehnten für gute Loipenbedingungen in Thal.

LOIPE THAL

► ALLE INFOS

zum Betrieb auf der Loipe Thal finden Sie unter [www.wisosport.at](http://www.wisosport.at) oder unter [www.bergfex.at](http://www.bergfex.at). Das Info-Telefon 0664 8590331 ist nur bei Loipenbetrieb aktiv!

## SPORTKURSE 24

**SEMESTERFERIEN**  
– 19. bis 23. Februar

**SKI- UND SNOWBOARDKURSE DES SPORTAMTES**

Anmeldung ab 22. Jänner, 7.30 Uhr bis 13. Februar. Für Kinder von 8 bis 16 Jahren.

**EISLAUFKURS: 19. BIS 21. JÄNNER**

Anmeldung ab 22. Jänner, 7.30 Uhr bis 13. Februar. Für Kinder von 4 bis 10 Jahren.

**OSTERFERIEN**  
– 15. bis 19. März

**BADMINTON, BOGENSPORT, FOOTVOLLEY, MOUNTAINBIKE, ORIENTIERUNGSLAUF, SCHWIMMEN, TANZEN, TENNIS**

Anmeldung ab 4. März, 7.30 Uhr bis 25. März. Achtung: welche Sportart für welche Altersklassen angeboten wird, entnehmen Sie bitte der Kursbroschüre auf unserer Website (Adresse siehe unten).

**FRÜHJAHRSKURSE**  
– 17. April bis 25. Juni

**SCHWIMMEN**

Anmeldung ab 4. März, 7.30 Uhr bis 25. April, für Kinder von 4 bis 8 Jahren sowie 9 bis 15 Jahren.

**REGISTRIERUNG auf Venuzle**

**ANMELDUNG FÜR SPORTKURSE**

Um sich bei den Sportkursen der Stadt Graz anmelden zu können, ist eine Registrierung auf unserer Buchungsplattform Venuzle vonnöten. Registrieren Sie sich unter [partner.venuzle.at/sportamt-graz](http://partner.venuzle.at/sportamt-graz) bis spätestens vier Tage vor dem gewünschten Anmeldetermin. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Meldung in Graz. Nähere Details und alle Informationen zum Angebot des Sportamtes unter:

[graz.at/sportkurse](http://graz.at/sportkurse)

# Mini BIG

Heuer wird in der Mini BIG fleißig recycelt.

© STADT GRAZ/FISCHER (9)

## Eine Wandhalterung

Du hast ein großes, altes Buch, das niemand mehr liest? Dann gestalte daraus eine Wandhalterung, wo du deine Post oder Krimskrams reingeben kannst.

### DU BRAUCHST:

- altes Buch
- Stoff
- Schere
- Klebstoff (Heißklebepistole oder doppelseitiges Klebeband)
- Hammer und Nagel

### SO GEHT'S:

Entferne die Seiten aus dem Buch (du brauchst nur den Buchumschlag). Nimm den Stoff doppelt und schneide zwei gleiche Dreiecke heraus. Klebe mit der Heißklebepistole oder doppelseitigem Klebeband die Stoffdreiecke zwischen die beiden Buchdeckel. Du kannst mit Nagel und Hammer in den Buchrücken zwei Löcher schlagen. Dann kannst du deine „Buchtasche“ auch an der Wand befestigen oder ein Band einfädeln und die Tasche aufhängen.



## Der Liebesbrief/ Die Beschwerde

Wer hat denn das geschrieben???

### DU BRAUCHST:

- Zeitungen
- Schere
- Klebstoff
- Uhr



### SO GEHT'S:

Wer kann aus einer Zeitung innerhalb einer bestimmten Zeit einen lustigen oder romantischen Liebesbrief zusammenschneiden? Oder es kann auch auf diese Art eine Beschwerde verfasst werden. Ihr könnt zu zweit gegen andere Paare spielen oder alleine gegen die anderen.

## Esspapier herstellen

### DU BRAUCHST:

- 10 g Gelatine oder Agar-Agar
- 60 ml warmes Wasser
- 200 g Staubzucker
- Schneebeesen
- Backpapier
- Backspachtel
- eine erwachsene Person zur Unterstützung



### SO GEHT'S:

Löse die Gelatine oder das Agar-Agar in warmem Wasser auf. Es muss ganz aufgelöst sein, bevor du mit dem Schneebeesen vorsichtig den Staubzucker einrührst. Das Wasser darf nicht zu heiß sein! Lege Backpapier oder eine Backmatte auf ein Backblech. Gieße die Mischung auf das Backpapier und streiche sie mit der Backspachtel gleichmäßig dünn aus. Nun lasse die Mischung über Nacht trocknen. Dann kannst du das Papier schneiden oder auch mit Formen ausstechen.

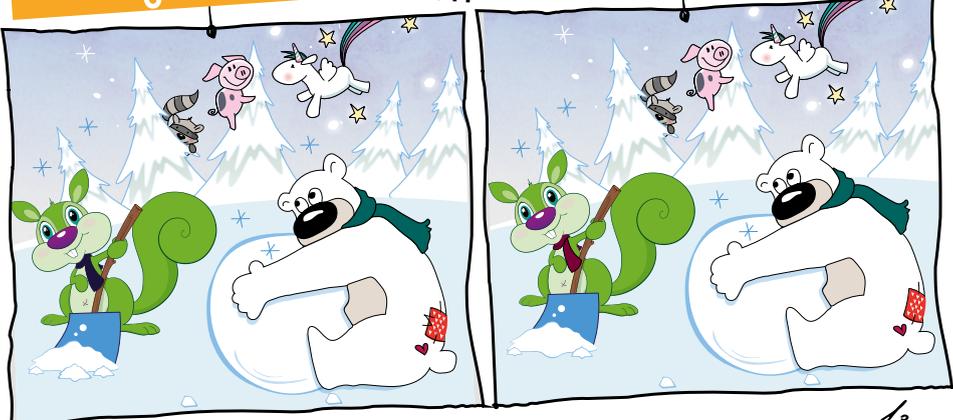
## Genau geschaut



mit Unterstützung von



© ACHTZIGZEHN/PERAUER



Finde die 5 Unterschiede!

23

## witzig



Unterhalten sich zwei Hundebesitzerinnen: „Mein Hund ist unglaublich schlau. Er liest jeden Morgen die Zeitung.“ „Ja, ich weiß“, antwortet die andere. „Mein Hund hat es mir erzählt.“

Den Witz erzählt diesmal:  
Liliane, 13 Jahre  
Hast du auch einen Witz?  
Schick ihn an: [big@stadt.graz.at](mailto:big@stadt.graz.at)



© PRIVAT